



Gemeindeentwicklungskonzept

Gemeinde Schwabhausen

Handbuch

Stand: Februar 2015

IDENTITÄT & IMAGE
Innovation und Kommunikation
in Veränderungsprozessen

Im Schloßpark Gern 2
84307 Eggenfelden
Tel. 08721/12090
Fax. 08721/120919
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de



Impressum

Auftraggeber

Gemeinde Schwabhausen,
vertreten durch Bürgermeister
Josef Baumgartner
Münchener Straße 12
85247 Schwabhausen
Tel.: 08138 / 9325 – 0
gemeinde@schwabhausen.de
www.schwabhausen.de

Koordination/Redaktion/Text

IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG
Stephanie Grubwinkler, Vorstand
Im Schloßpark Gern 2
84307 Eggenfelden
Tel. 08721/12090
Fax. 08721/120919
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de

Bearbeitungsstand: 05. Februar 2015



Inhalt

1. Einführung und Überblick	4
2. Projektablauf	5
3. Leitbild: Visionen und Strategien	6
3.1 Vorbemerkung	6
3.2 Visionen und Strategien in fünf Handlungsfeldern.....	7
4. Aktionsplan 2014/15:.....	9
5. Maßnahmenkatalog / Ideenspeicher.....	13
6. Anlage	32
6.1 Dokumentation Auftaktveranstaltung	32
6.2 Dokumentation Zukunftskonferenz	32
6.3 Dokumentation Machbarkeitschecks.....	32
6.4 Dokumentation Lenkungsgruppensitzung	32
6.5 Dokumentation Gemeinderatssitzung	32
6.6 Dokumentation Strategieklausur	32



1. Einführung und Überblick

Die Konzepterstellung eines Leitbildes bzw. Gemeindeentwicklungsplanes Schwabhausen kommt nach 14 Monaten engagierter Arbeit in die entscheidende Phase. Im September konnten die sogenannten Expertenrunden abgeschlossen werden. Ziele und Strategien wurden hinterfragt, sowie die vielen Projektideen hinsichtlich Wirksamkeit, Machbarkeit und Priorität bewertet. Die aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Verwaltung und Sprecher der fünf Thementische bestehende Lenkungsgruppe hat im Februar 2014 auf der Grundlage der bisherigen Ergebnisse das zukünftige Leitbild Schwabhausens (Visionen und Strategien) diskutiert und den Aktionsplan 2014/15 bewertet.

In einer Sitzung am 08. Juli war es Aufgabe des Gemeinderates, sich einen Überblick über die fünf Handlungsfelder zu verschaffen und die Vorschläge aus der Lenkungsgruppe zum Leitbild (Visionen und Strategien) zu diskutieren und ggf. zu überarbeiten. Am Ende der Gemeinderatssitzung wurde das Leitbild als Richtschnur für die zukünftige Gemeindeentwicklung beschlossen.

Der Aktionsplan 2014/15 wurde am 22. Januar 2015 in einer Strategieklausur dem Gemeinderat präsentiert. Nach intensiver Diskussion wurden die Maßnahmen des Aktionsplans sowohl von den Gemeinderäten als auch von den Sprechern der Thementische bewertet. Damit kein Bruch im Übergang zur Projektumsetzung entsteht, wurden für die Projekte des Aktionsplans bereits erste Verantwortlichkeiten benannt, sowie der Ressourcenbedarf grob abgeschätzt. In einer anschließenden Gemeinderatssitzung gilt es nun, einen entsprechenden Beschluss bezüglich der Umsetzung (Aktionsplan 2014/15) zu fassen.



2. Projektablauf



3. Leitbild: Visionen und Strategien

3.1 Vorbemerkung

Das zukünftige Leitbild Schwabhausens setzt sich aus Visionen (so formuliert, als wären sie bereits Realität geworden) und mittelfristigen Strategien in den fünf Handlungsfeldern zusammen.



Diese Ziele und Strategien basieren auf den Ergebnissen der bisherigen Prozessbausteine und hier maßgeblich auf den Resultaten der **Auftaktveranstaltung** und der **Zukunftskonferenz**.



3.2 Visionen und Strategien in fünf Handlungsfeldern

A Ortsmitte	Vision: Die Belegung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-) Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.	
	A1 Ortsmitte kommerziell aufwerten	Prio A
	A2 Ortsmitte gestalterisch aufwerten	Prio A
	A3 Erlebnisplatz am Erlenweiher aufwerten (als erweiterte Ortsmitte)	Prio B
	A4 Grünverbindung von Erlenweiher über L-Th-Wiese bis Sparkassenweiher sichtbar und erlebbarer machen	Prio B
	A5 Ortsmitte kommunikativ zum bürgerlichen Treffpunkt ausbauen	Prio C
B Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	Vision: Bei der Einleitung der Energiewende schöpft Schwabhausen seine Potentiale in Energieerzeugung, -einsparung und -verteilung aus.	
	B1 Die Bürger in die Gestaltung der Energienutzung und -Erzeugung einbeziehen	Prio A
	B2 Mit der Umwelt sorgfältig umgehen	Prio A
	B3 E-Mobilität fördern und weiter ausbauen	Prio C
	B4 Baugebiete mit regenerativer Wärme versorgen	Prio C
	Vision: Schwabhausen schafft den planerischen Rahmen für individuelle Wohnformen, die den Bedürfnissen in unterschiedlichen Lebenslagen gerecht werden und reagiert damit auf den steigenden Siedlungsdruck im Großraum. Ein Mix an verdichteten Formen im Kernort und Abrundungen in den Teilorten ergänzen sich.	
	B5 Wohnraum nach individuellen Bedürfnissen ermöglichen	Prio A
	B6 Flächenverbrauch bei Neuausweisungen minimieren (intensivere Nutzung)	Prio A
	B7 Neue Wohngebiete ausweisen	Prio B
	B8 Bestehende Wohngebiete optisch abrunden	Prio C



C Verkehr	Vision: Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.	
	C1 Verkehr auf den Hauptstraßen entschleunigen und neu gestalten	Prio A
	C2 Verkehrssicherheit erhöhen	Prio A
	C3 Rad- und Gehwegenetz ausbauen	Prio B
	C4 Zufahrt zur Hauptstraße erleichtern	Prio C
	C5 Rahmenbedingungen für ÖPNV verbessern	Prio C
	C6 Parkplatzsituation verbessern	Prio C
	C7 Bahnhof aufwerten	Prio C
D Gewerbe und Dienstleistung	Vision: Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.	
	D1 Auf die Sicherung der gesundheitlichen Grundversorgung hinwirken	Prio A
	D2 Breitbandausbau forcieren	Prio A
	D3 Werbepräsenz ausbauen	Prio B
	D4 Gewerbeflächen ausweiten	Prio B
	D5 Gemeindeportal für Dienstleistungen einrichten	Prio C
E Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	Vision: Schwabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.	
	E1 Spielplatzangebot differenzieren: Grundausrüstung in der Breite, Konzentration auf besonders attraktive	Prio A
	E2 Integration und Inklusion unterstützen	Prio A
	E3 Anbindung zwischen den Ortsteilen verbessern	Prio B
	E4 Sport- und Freizeitangebote ausbauen und vernetzen	Prio B
	E5 Kulturelles Angebot unterstützen und vernetzen	Prio C
	E6 Ortsteile stärker einbinden	Prio C



4. Aktionsplan 2014/15:

Strukturierte und gewichtete Maßnahmen

Ausgangsbasis für den auf den folgenden Seiten aufgeführten Vorschlag für einen Aktionsplan 2014/15 ist der gewichtete Maßnahmenkatalog aus den Expertenrunden (vgl. Dokumentationen der zwei Expertenrunden). Die Zusammenstellung bezieht sich auf von den Expertenrunden als sehr dringlich eingestufte Projektvorschläge (A-Projekte).

Spalte eins zeigt mit der Nummerierung die „Zuordnung“ der Maßnahme zu den Visionen/ Strategien (vgl. Leitbildentwurf).

Erläuterungen zu Spalte zwei:

Hier werden die Projektvorschläge benannt (weitere Ausführungen zu den Maßnahmen, sowie Anmerkungen der Experten finden sich im Maßnahmenkatalog/Ideenspeicher). Die Reihenfolge drückt keine Bewertung aus.

Erläuterungen zu Spalte drei:

Zuordnung zu Handlungsfeld.

Erläuterung zu Spalte vier:

Zeitraumen vom Start bis zur Realisierung des Projektes.

k = Realisierung < ½ Jahr, m = Realisierung > ½ Jahr < 5 Jahre, l = Realisierung > 5 Jahre

Erläuterungen zu Spalte fünf:

Träger der Maßnahme.

Erläuterungen zu Spalte sechs:

- EP: Ehrenamtlich leistbare Projekte: kein bis geringer Ressourcenbedarf
- BP: Bereits budgetierte Projekte: Haushaltsmittel eingestellt; Projekte stehen sowieso zur Umsetzung an, die Frage ist nur noch „wie?“ (z.B. Erschließungsvorhaben, Sanierungsmaßnahmen, Marketingmaßnahmen)
- MP: Management-Projekte: Unterstützungsbedarf/ Projektmanagement, v.a. Personalaufwand/ -kosten (u.a. Haushaltsmittel)
- IP: Investive, neue Projekte: hoher Mitteleinsatz, z. B. bauliche Maßnahmen

Erläuterungen zu Spalte acht:

Die Gewichtung der Maßnahmen erfolgte in einer Strategieklausur des Gemeinderats mit den Paten der Thementische am 22. Januar 2015 mittels einer Punktabfrage. Die Anzahl der Punkte gibt die Wichtigkeit der Maßnahme wieder.

(✓ = bereits realisiert)



Strategie-Nr.	Maßnahme	Handlungsfeld	Umsetzung	zuständig	Ressourcen- bedarf	Bemerkungen	Gewichtung
B7	<ul style="list-style-type: none"> Liberalisierung Architektonischer Leitlinien (Gemischte Bebauung) 	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Gemeinderat	keiner	Grundsatzbeschluss für zukünftige Bauvorhaben	11
C2	<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsermittlung behinderten- und kindgerechte Wege/Übergänge 	Verkehr	k	Bauamt	MP	Kooperation mit Behindertenbeauftragten; Sowohl Bedürfnisse der seh- als auch der gehbehinderten beachten.	10
C3	<ul style="list-style-type: none"> Fußverbindung Zentrum (Ortskern) – Erlenweiher - Bahnhof 	Verkehr	m	Bürgermeister	IP	Beachtung der Ökologie des Baches; Stellplatz des Fahrkarten- und Stempelautomats überdenken bzw. einen zweiten andenken.	10
A2	<ul style="list-style-type: none"> Gestalterisches Gesamtkonzept inklusive Grünzug 	Ortsmitte	m	Bauamt	MP	Rahmenplan (Dialogplanung mit der Bürgerschaft)	9
B5	<ul style="list-style-type: none"> Wohnraum im Einheimischenmodell 	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	m	Gemeinderat	MP	Erweiterung auf Wohnungen, losgelöst vom Grundeigentum; Preisvorteil des Grunderwerbs wird auf ETW durchgereicht; Best-Practice Beispiele einholen.	8
B6	<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme innerörtliche Verdichtung bei neu zu überarbeitenden Bebauungsplänen 	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Bauamt	keiner	z.B. Wandhöhe (Kniestock)	7



Strategie-Nr.	Maßnahme	Handlungsfeld	Umsetzung	zuständig	Ressourcen- bedarf	Bemerkungen	Gewichtung
D3	<ul style="list-style-type: none"> Gewerbeverband / Werbegemeinschaft wieder beleben 	Gewerbe und Dienstleistungen	k	Gewerbeverein	EP	Anstoß Bürgermeister; Erstkontakt mit ehemaligen Vorsitzenden; Thema z.B. mit Runden Tisch der Geschäftsinhaber verbinden (siehe Maßnahme „Umfrage/Dialog Standortsituation der vorhandenen Geschäfte in der Ortsmitte“).	7
A1	<ul style="list-style-type: none"> Umfrage/Dialog Standortsituation der vorhandenen Geschäfte in der Ortsmitte 	Ortsmitte	k	Verwaltung	MP	<p>Runder Tisch mit Geschäftsinhabern: Leitbild erklären; Bedarfe abfragen, wie sich Geschäftsinhaber die Ortsmitte gestalterisch vorstellen (Parkplätze; Verlauf des Verkehrs, etc.); Verbesserungsvorschläge einholen; Thementisch einbeziehen.</p> <p>Anmerkung: Gemeinderat soll den Umfang der Ortsmitte festlegen.</p>	3



Strategie-Nr.	Maßnahme	Handlungsfeld	Umsetzung	zuständig	Ressourcen- bedarf	Bemerkungen	Gewichtung
B2	<ul style="list-style-type: none"> Winterdienst nur auf Hauptstraßen / Gefahrenstellen, Eingeschränkter Winterdienst auf Nebenstraßen / Einsparung von Streusalz 	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Bauamt	MP	Konzepterstellung, Satzung (private Streupflicht) strikt umsetzen; Best-Practice Beispiele einholen.	3
E1	<ul style="list-style-type: none"> Erlebnisspielplatz 	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	m	Gebäudemanagement und Jugendarbeit	IP	Kleinere Spielplätze standardisieren; Einen großen aufwerten und auch für ältere Kinder attraktiv gestalten; Anbieten würde sich z.B. der ehemalige Spielplatz in der Nelkenstraße.	3
C1	<ul style="list-style-type: none"> Ansprache staatl. Bauamt zur Verkehrsberuhigung Hauptstraße 	Verkehr	k	Bürgermeister	keiner	Verknüpfung mit Rahmenplanung Ortsmitte; Ampeln, grüne Welle, Querungshilfen.	2
E2	<ul style="list-style-type: none"> Tag der offenen Generationentür nachmittags 	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	k	Seniorenbeauftragter, Jugendarbeit	EP/MP	Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen jung und alt.	1
E3	<ul style="list-style-type: none"> Ortsbus 	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	m	Geschäftsleitung	IP	Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bereits umgesetzt. Laufzeit ist momentan ca. 1 Jahr. Nun gilt es Erfahrungen zu sammeln.	✓



5. Maßnahmenkatalog / Ideenspeicher

Die Gemeinde Schwabhausen erarbeitet derzeit unter Beteiligung der Bürgerschaft ein Handlungskonzept für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Im Rahmen einer Zukunftskonferenz im Oktober 2013 wurde ein Gerüst aus Visionen, Strategien und Maßnahmen in fünf verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet. Dieses soll aufzeigen, wo die Gemeinde Schwabhausen in 10-15 Jahren stehen und wie sie dorthin gelangen will.

Um dieses Zielsystem mit Leben zu erfüllen, sind konkrete Projekte notwendig. Auf breiter Basis wurden Projektideen aus der Bürgerschaft gesammelt (Auftaktveranstaltung und Zukunftskonferenz) und den Handlungsfeldern zugeordnet. In einem weiteren Schritt, dem so genannten Machbarkeitscheck auch mit externen Fachleuten, wurden diese Vorschläge nun priorisiert und vertieft besprochen. Ziel war das Herausarbeiten weniger Leitprojekte.

Sie finden auf den nachfolgenden Seiten die Priorisierung der Strategien und Stichworte zum Verlauf der Diskussion auf den Ebenen Visionen (Sollzustand 2025 in Fettdruck), Strategien (Meilensteine auf dem Weg zur Visionserreichung) und Maßnahmen (unfett mit Aufzählungspunkt).

Erläuterung zu den Tabellenspalten:

Nennung: TT = Thementisch; MT = Mixtisch; MC = Machbarkeitscheck

Priorität: ✓ = bereits realisiert, A = sehr dringlich, B = dringlich, C = weniger dringlich



Themenbereich A: Ortsmitte	Nennung	Priorität	Erläuterung
Die Belegung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-) Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.			
Ortsmitte kommerziell aufwerten		A	Kommerzielle Aufwertung vorrangig, danach erst kommen weiche Kriterien wie Erlebnisgestaltung.
<ul style="list-style-type: none">Standortanalyse Geschäftsmix der vorhandenen Geschäfte innerorts durch Gemeinde	TT1,MT3	A	Lieber Geschäfte erhalten und Fluktuation entgegenwirken als sich auf neue zu konzentrieren; Bedarfsermittlung (Hilfe für Existenzgründer) erstellen, für welches Sortiment in SCHW ein Markt ist.
<ul style="list-style-type: none">Wochenmarkt (am Rathausplatz)	TT1, TT4, MT2, MT5	B	Gab es bereits, hat aber nicht funktioniert. Es ist dennoch eine schöne Idee, allerdings muss sich das Konzept ändern.
<ul style="list-style-type: none">Tante-Emma-Laden (Geschäfte zur Vollversorgung)	MT1, MT5	C	
<ul style="list-style-type: none">Biergarten	MT5	C	Evtl. zusätzl. Biergarten vor Centro; gibt allerdings einen beim Gasthaus zur Post.
<ul style="list-style-type: none">Café	MT1	C	Es sind genügend Cafés vor Ort
<ul style="list-style-type: none">Seecafé am Sparkassenweiher	MT2		Betreiberabhängig über Privatinitiativen
<ul style="list-style-type: none">Verlegung der Eisdiele in die Ortsmitte (Marktplatz)	MT2		
<ul style="list-style-type: none">Zentrumsnaher Drogeriemarkt (z.B. auf Raiba-Grundstück)	MT2		
<ul style="list-style-type: none">Fitnessstudio (z.B. auf Raiba-Grundstück)	MT2		



Themenbereich A: Ortsmitte			
Die Belebung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-) Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Ortsmitte gestalterisch aufwerten	TT1	A	Gestalterische Maßnahmen werden verpuffen, wenn sich nichts am Verkehr ändert. Belebung erst nachdem das Verkehrsproblem gelöst wurde.
<ul style="list-style-type: none"> Gestalterisches Gesamtkonzept 	TT1	A	Mit Einbeziehung der Bürger für eine größere Identifikation. Rahmen und Konzept schaffen.
<ul style="list-style-type: none"> Sitzgelegenheiten am Rathausplatz 	TT1, MT5		
<ul style="list-style-type: none"> Gestalteter Grünbereich/Begrünung 	TT1, MT5		
<ul style="list-style-type: none"> Steuerung der Bebauung des Raiba-Grundstücks durch Gemeinde 	TT1		
<ul style="list-style-type: none"> „Dorfpark“ zwischen den Weihern 	MT2		
<ul style="list-style-type: none"> Attraktivierung des Grundstücks zw. Raiba und Gürtner, zw. Sparkasse und Rathaus und des Bereichs vor Pizzeria 	TT1		
<ul style="list-style-type: none"> Bestuhlung Café und Bäcker 	TT1		Bestuhlung Richtung hinteren Rathausplatz ausbauen
<ul style="list-style-type: none"> Flaniermeile inkl. Radwege und Sitzgelegenheiten 	MT3		
<ul style="list-style-type: none"> Pflegemaßnahmen 	TT1		
<ul style="list-style-type: none"> Öffnung Rathausplatz mit fußgängerfreundlicher Gestaltung 	TT1		



Themenbereich A: Ortsmitte			
Die Belegung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-) Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Erlebnisplatz am Erlenweiher aufwerten (als erweiterte Ortsmitte)	TT1	B	Handel Richtung Hauptstraße; Soziales (Gestaltung und Bespielung) Richtung Weiher
▪ Wasser- und Abenteuerspielplatz am Erlenweiher	MT1, MT2		
▪ Naturerlebnispfad	MT1		
Grünverbindung von Erlenweiher über L-Th-Wiese bis Sparkassenweiher sichtbar und erlebbarer machen	TT1, MT1	B	
▪ Spielplatz am Sparkassenweiher auflösen	TT1		
▪ Beachbar statt kleinem Spielplatz	MT1		
▪ Sichtachse zum Steg	TT1		
▪ Naherholungsgebiet im Süden (Öffnung des Bereichs Marktplatz zu Weiher)	MT3		
Ortsmitte kommunikativ zum bürgerlichen Treffpunkt ausbauen	MT3	C	
▪ Schachfeld	TT4, MT1, MT4		
▪ Tagesevents (Lesungen, Basteltreffen, Kinderangebot „am Wolf“, Flohmarkt)	TT1, MT1		
▪ Kulturfest	TT4, MT5		Wird sehr gut von den Bürgern angenommen; Geht vom hinteren Marktplatz bis zum Sparkassenweiher; Braucht private Initiatoren.
▪ Bocciabahn	TT1, MT1		
▪ Kontaktaufnahme mit anliegenden Geschäftsleuten hinsichtlich Tagesevents oder Bestuhlung	TT1		



Themenbereich A: Ortsmitte Die Belebung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-) Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.	Nennung	Priorität	Erläuterung
▪ EV-Gemeinde	MT5		



Themenbereich B: Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt Visionen, Strategien und Maßnahmen Bei der Einleitung der Energiewende schöpft Schwabhausen seine Potentiale in Energieerzeugung, -einsparung und –verteilung aus.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Die Bürger in die Gestaltung der Energienutzung und -Erzeugung einbeziehen	TT2	A	Information verbessern
▪ Zukunftsplanung	TT2		Energiekonzept der Gemeinde
▪ Unternehmerische Beteiligungsmodelle	MC		Finanzielle Beteiligung der Bürger
▪ Windkraftanlagen	TT2, MT1, MT2		
▪ Biomasseheizkraftwerke	TT2, MT1, MT2		
▪ Geothermie	MT2, MT4		
▪ Photovoltaik	MT2		
▪ Flächennutzungsplanänderung	TT2		
▪ Weiterverarbeitung des Grünschnitts der Gemeinde	TT2		
Mit der Umwelt sorgfältig umgehen		A	
▪ Winterdienst nur auf Hauptstraßen / Gefahrenstellen, Eingeschränkter Winterdienst auf Nebenstraßen / Einsparung von Streusalz	TT2	A	
E-Mobilität fördern und weiter ausbauen		C	
▪ E-Tankstellen auf Betriebsgelände	TT3, MT2		
▪ Car-Sharing / Quartiersauto	MT3		Am Land eher nicht umsetzbar
▪ Infoeinholung Bund Naturschutz	MC		Synergieeffekte nutzen
▪ Portal Car-Sharing	TT4		
Baugebiete mit regenerativer Wärme versorgen	MT2	C	
▪ Selbstversorgung in Bürgerhand	MT5		
▪ Gemeindenetzt für Strom und Internet	MT5		



Themenbereich B: Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt			
Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Schwabhausen schafft den planerischen Rahmen für individuelle Wohnformen, die den Bedürfnissen in unterschiedlichen Lebenslagen gerecht werden und reagiert damit auf den steigenden Siedlungsdruck im Großraum. Ein Mix an verdichteten Formen im Kernort und Abrundungen in den Teilorten ergänzen sich.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Wohnraum nach individuellen Bedürfnissen ermöglichen		A	
▪ Wohnungen im Einheimischenmodell	MC	A	
▪ Seniorengerechtes Wohnen	TT2, MT5, TT4, MT1, TT1		
▪ Seniorenwohnheim (mit Pflegeeinrichtung)	TT4, MT2, MT3, MT4		
▪ Sozialwohnungen	TT2, MT5		
▪ Bezahlbare Wohnungen	MT2, MT3		
▪ Wohnen für junge Leute	TT2, MT5		
▪ Mehrparteienhaus für jedes Alter und Einkommen	MT3		
▪ Generationenhaus	MT5		
▪ Inklusions Wohnen	MT5		
▪ Barrierefreie Gebäude	MT5		
Flächenverbrauch bei Neuausweisungen minimieren (intensivere Nutzung)	TT2	A	Möglichst keine neuen Flächen aus der Landwirtschaft verbrauchen: Ziel: Verdichtung innerorts; Innenbereichsverdichtung vor Außenverdichtung
▪ Verdichtung entlang der Staatsstraße 2047	TT2		



▪ Potenzialfläche Nachverdichtung Kataster	MC		
▪ Geschosswohnungsbau	MC		Bei größeren Gebäuden soll geschaut werden, dass Flächenverbrauch reduziert wird.
Neue Wohngebiete ausweisen		B	Trotz Nachverdichtung wird man nicht um die Ausweisung neuer Baugebiete herum kommen. Voraussetzung ist eine sehr kleinräumige Ausweisung, die in Etappen erfolgt.
▪ Neues Wohngebiet in der Angerstr. als Abrundung	MT4		Verbindung Altort-Neuort
▪ Neue Wohngebiete in Arnbach	MT4		
▪ Festlegung Architektonischer Leitlinien (Gemischte Bebauung)	TT2	?	Diskussion in Lenkungsgruppe
Bestehende Wohngebiete optisch abrunden	TT2, MT4	C	



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Verkehr auf den Hauptstraßen entschleunigen und neu gestalten	TT1, MT3	A	
<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsinself/ Querungshilfen (Aufweitung der Straße) 	TT3, MT1	A	Staatl. Bauamt anschreiben; Überquerungshilfen mit Grünstreifen, wozu man Straßen erweitern müsste => Kontakt zu Anwohner aufnehmen.
<ul style="list-style-type: none"> Kreuzungsampel 	MT1	B	Verkehr wird hauptsächlich nur durch Kindergarteneltern verursacht.
<ul style="list-style-type: none"> Umgehungsstraße 	TT3, MT4, TT4	C	Umgehungsstraße momentan nicht in Reichweite; muss ohne Umgehungsstraße geplant werden
<ul style="list-style-type: none"> Kreisverkehr „Raiffeisen-Ludwig-Thoma“ 	MT1	C	Wird auf Grund zu geringer Verkehrsmenge nicht funktionieren.
<ul style="list-style-type: none"> Begrünung 	MT1	C	Ist in zweiter Reihe auf Hauptstraße eher nachrangig.
<ul style="list-style-type: none"> Festinstallierter Blitzer 	MT1	C	Verkehr soll durch bauliche Maßnahmen entschleunigt werden, nicht durch Bestrafung.
Verkehrssicherheit erhöhen		A	Sicherheitscheck um zu schauen, wo Handlungsbedarf ist. Z.B. Übergang an Arnbacherstr. (abgesenkter Bordstein)



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behinderten- und kindgerechte Wege/Übergänge 	TT3, TT4, MT5	A	Kein Übergang bei Ludwig-Th. Str. für Fußgänger (permanenter Park- u. Lieferverkehr)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überquerungshilfen in der Frühlingsstraße Tempo 30 deutlicher kennzeichnen 	TT3	A	Straße ist für Überquerungshilfen zu schmal
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideenskizze Busbucht /Bushaltestelle am Bahnhof 	TT3	B	Busbuchten werden ungern gemacht, da der Bus wenn er auf der Straße hält, automatisch den Verkehr verlangsamt u. so die Sicherheit erhöht. Hier wäre es dennoch machbar, weil danach gleich der Bahnübergang ist. ⇒ Automatische Verkehrsberuhigung durch neue S-Bahn Vertaktung.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußweg zum Kinderhaus (südlich) 	MT1		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußgängerampel zwischen Kinderhaus und Schule 	MT1		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Busbucht in Oberroth 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schülerlotse Ampel Bahnhof 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ampel Kita/Schule/Hort 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlegung Bushaltestelle 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über-/Unterführung 2047 St. 	TT3		



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.	Nennung	Priorität	Erläuterung
Rad- und Gehwegenetz ausbauen	TT3, TT4	B	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußverbindung Zentrum (Ortskern) – Erlenweiher - Bahnhof 	MC	A	Fußweg am Erlenweiher weiterführen mit Verbindung zum Bahnhof. Ziel: Innerörtl. Vernetzung + Stärkung der Zentrumsfunktion
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung des hinteren Bahnwegs zu einem Geh- und Radweg (Hinterer Zugang) 	TT3, MT1		Detailplanung am Bahnhof: Gehweg verbreitern und Busbucht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ KITA Zugang von Süden 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freizeitwege auch innerorts 	TT4		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rad- und Fußweg nach Puchschlag 	MT3		Bereits angedacht; Gespräche laufen
Zufahrt zur Hauptstraße erleichtern	TT1	C	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verringerung (Optimierung) der Ampelschaltung 	TT3, MT1	C	Durch die drei Drückampeln stockt der Verkehr vor allem zu Schulbeginn. Situation wird nicht besser funktionieren; Man bekommt keine grüne Welle; Schülerlotsen würden auch nicht weiterhelfen, da diese auch unterschiedlich drücken.



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Rahmenbedingungen für ÖPNV verbessern		C	Ortsbusvorschläge mit Bahnanbindung verknüpfen
▪ Abstimmung der Busanbindungen auf die S-Bahn	TT3, MT1		
▪ Anbindung GADA/FFB	TT3		
▪ Anbindung nach DAH zwischen 07.00 bis 09.00 Uhr	TT3		Solange es keine zweite Stammstrecke gibt, kann es keine Taktverdichtung geben.
▪ Anbindung von DAH ab 18.00 Uhr	TT3		
▪ 2-Gleisige S-Bahn im 10-Min-Takt	MT2		
▪ S2 nach Altomünster fährt im 20-Min-Takt	MT3		
▪ Elektrifizierung der Bahn	MT3		Bereits angedacht
Parkplatzsituation verbessern		C	Geht einher mit der Umgestaltung der Ortsmitte; Verknüpfung mit Bahnanbindung ist wichtiger
▪ Tiefgarage	MT1, MT2		
▪ Auflösung vorhandene Stellplätze an Münchener Str.	TT1		
▪ Autos von der Straße in die eigenen Garagen	TT3		
▪ Parkplätze im Baugebiet Ulmenstraße	TT4		
▪ Ausbau Park & Ride	TT3		
Bahnhof aufwerten	MT5	C	Gebäude in privater Hand; Zufahrt und Parkplatz gehören der Gemeinde
▪ Aufwertung des Wartebereichs	MT5		



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.	Nennung	Priorität	Erläuterung
▪ Kiosk/Gaststätte/Bistro	MT5		
▪ Car-Sharing Mitfahrpunkt	MT5		
▪ Haltestelle für Ortsbusse	MT5		



Themenbereich D: Gewerbe und Dienstleistungen Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Auf die Sicherung der gesundheitlichen Grundversorgung hinwirken	TT4	A	MVZ haben Zulassung für Allgemeinarzt; Kooperation mit jetzigem Arzt; Bei dessen Wegfall würde MVZ die ärztl. Versorgung übernehmen.
▪ Ärztehaus (mit „betreutem Wohnen“)	TT4, MT1, MT2, MT4		Braucht unternehmerisches Engagement (Investor/Initiator)
▪ Apotheke	TT4, MT1, MT2		
▪ Sanitätshaus	MT1		
Breitbandausbau forcieren	TT4	A	Jugendliche messen Gemeinde am Internet-Zugang => Frage der Daseinsvorsorge
▪ Bandbreiten erhöhen (Highspeed-Internet: ADSL, Glasfaser, LTE (Funkverbindung))	TT4, MT2, MT4, MT1		Momentan Ø 2900 Mbps
▪ Bürgernetz mit Beteiligungsgesellschaft (siehe Dachau)	TT4		
▪ Aufklärung zu Gefahren	TT4		
Werbepräsenz ausbauen		B	
▪ Gewerbeverband / Werbegemeinschaft wieder beleben	MC	A	Einladung BM zum runden Tisch; Vernetzung zur Bestandspflege
▪ Jährliche Gewerbeschau der ansässigen Firmen in der Loder-Halle	TT4		
▪ Gewerbestammtisch initiieren	MC		
▪ Vorstellung einzelner Unternehmen im Gemeindeblatt und/oder der Gemeinde-	TT4		Gewerbeliste auf Homepage



Themenbereich D: Gewerbe und Dienstleistungen Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.	Nennung	Priorität	Erläuterung
Homepage			erstellen; Liste muss aber auch beworben werden; Gewerbe sollen sich selber eintragen und Liste aktuell halten, damit es keine Karteileichen gibt; ⇒ Verknüpfung mit Gewerbeverband
Gewerbeflächen ausweiten	TT4, MT1	B	Jetzige Gewerbegebiet schwierig für Neuansiedlung: Infrastruktur nicht ausreichend vorhanden und Gebiet sehr hügelig, Vorhabenbezogener Bebauungsplan; z.B. Flächen zwischen dem jetzigen Gebiet und dem alten Lachnergebiet.
<ul style="list-style-type: none"> Fachmärkte (OBI, H&M) 	TT4, MT1		
<ul style="list-style-type: none"> Drogeriemarkt (z.B. dm) 	TT4, MT1		
<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsermittlung für produzierendes Gewerbe 	MT1		
<ul style="list-style-type: none"> Neue Parkplätze im Gewerbegebiet 	TT4		
<ul style="list-style-type: none"> Alternativstandorte über FNP ausweisen 	MC		Bei Eigentümer nachhaken bei neuem FNP; Wettbewerb verstärken durch Alternativstandorte.



Themenbereich D: Gewerbe und Dienstleistungen Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.	Nennung	Priorität	Erläuterung
Gemeindeportal für Dienstleistungen einrichten		C	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Veränderungen der Gemeinde auf der Homepage bekannt machen und festhalten 	MT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwarzes Brett 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Social Media Integration 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzte Website Gemeindeportal 	TT4		



Themenbereich E: Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Schwabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Spielplatzangebot differenzieren: Grundausrüstung in der Breite, Konzentration auf besonders attraktive		A	Spielplätze nicht auflösen; Ziel: kleine Grundausrüstung, die bei allen kleinen Spielplätzen gleich ist und zusätzlich einen großen Abenteuerspielplatz
<ul style="list-style-type: none"> Abenteuerspielplatz 	TT4, MT3, MT4, MT5	A	Gemeinschaftsprojekt „alt-jung“ (Selbstbeteiligungsprojekt; Integration) Exkursion nach Indersdorf, Haimhausen
<ul style="list-style-type: none"> Zentralisierung (Zusammenlegung zu wenigen großen) der Spielflächen 	TT1, TT4, MT3		
<ul style="list-style-type: none"> Patenschaften (Einbindung Jugendgruppe in Bau, Überwachung und Planung) 	TT4		Jugendliche in Planung, Standort und Bau mit einbeziehen.
Integration und Inklusion vorantreiben		A	
<ul style="list-style-type: none"> Tag der offenen Generationentür nachmittags 	MC	A	Neue Medien- /Digi-Kurse von jung für alt; Lebenswissen von alt für jung, Bewerbungsunterstützung; Hilfsdienste durch Jugendliche
<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Ergebnisse der Seniorenbefragung 2011 	TT4		Punkte fast komplett umgesetzt (Seniorenflyer, eigene Rubrik auf Homepage,...)
<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme von Asylbewerber 	MT3		Container werden aufgestellt



Themenbereich E: Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur Visionen, Strategien und Maßnahmen Schwabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Anbindung zwischen den Ortsteilen verbessern	MT5	B	
<ul style="list-style-type: none"> Anrufsammeltaxi 	MC	A	u.a. zu S-Bahn; Verteilerfunktion, Vernetzung der Jugendlichen ⇒ Förderung der Unabhängigkeit
<ul style="list-style-type: none"> Bücherbus 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> Citybus 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> „Tante-Emma-Bus“ (Essen auf Rädern zu allen Ortsteilen) 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> Dorflinie (eigenes Busnetz im ehrenamtl. Betrieb) 	MC		Max. 8 Mitfahrer
Sport- und Freizeitangebote ausbauen und vernetzen		B	
<ul style="list-style-type: none"> Neuer Badesee am Sportplatzgelände (am westlichen Fußballplatz; Zufahrt hinter Feuerwehr) => Naturbad 	MT1, MT2, MT4, MT5	C	Umsetzung sehr schwierig! (laufende Unterhaltskosten)
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Nutzungszeiten + Verteilung auf dem Sportgelände 	TT4		Hallenbelegung stärker über Kommune wegen Koordination
<ul style="list-style-type: none"> Sportbörse /-Portal einrichten 			
<ul style="list-style-type: none"> Neubau Mehrzweckturnhalle (neue Turnhalle mit Bühnenteil) 	MT1, MT2, MT4		Nutzungsverhalten hat sich geändert. Bereits in Angriff.
<ul style="list-style-type: none"> Treffpunkt (JUZ): zentraler Generationentreff, rund um die Uhr 	TT4, MT3, MT5		Jugendliche brauchen extra Räumlichkeiten, die sie selber gestalten. Im Moment kein Handlungsbedarf.
<ul style="list-style-type: none"> Naherholungspark nördlich der Roth-Brücke bis Angerstr. 	TT4, MT1		
<ul style="list-style-type: none"> Festwiese erhalten 	MT3		



Themenbereich E: Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Schwabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
▪ Durchgängiges Freizeitwegenetz rund um Schwabhausen aufwerten	MT5		
Kulturelles Angebot unterstützen und vernetzen		C	Aus dem Ehrenamt
▪ Konzerte	TT4, MT1		
▪ Seniorengymnastik	TT4		Sportverein bietet es bereits an
▪ Lesungen	TT4		Vorhanden
▪ Bessere Koordination der Veranstaltungen	TT4		
▪ Tanzabend	TT4		
Ortsteile stärker einbinden	TT4	C	
▪ Festausschuss aus allen Ortsteilen	TT4		



6. Anlage

6.1 Dokumentation Auftaktveranstaltung

6.2 Dokumentation Zukunftskonferenz

6.3 Dokumentation Machbarkeitschecks

6.4 Dokumentation Lenkungsgruppensitzung

6.5 Dokumentation Gemeinderatssitzung

6.6 Dokumentation Strategieklausur



Auftaktveranstaltung vom 04. Juni 2013

Ergebnisdokumentation



IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen

Im Schloßpark Gern 2

84307 Eggenfelden

Tel. 08721/12090

Fax. 08721/120919

consult@identitaet-image.de

www.identitaet-image.de

Ort, Datum, Teilnehmer

Gasthaus zur Post in Schwabhausen

Donnerstag, 04. Juni 2013, 19.00 bis 21.30 Uhr

Ca. 85 Teilnehmer

Inhalte der Veranstaltung

Wo stehen wir heute? Stärken und Schwächen aus der Sicht der Bürger und Bürgerinnen	3
Diskussion „Jetzt red’i“ – Anmerkungen und Ideen aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger	7
Weiteres Vorgehen	10
Ihre Ansprechpartner	10
Anhang (Kennziffernanalyse von Schwabhausen)	11

Eindrücke aus der Veranstaltung



Wo stehen wir heute? Stärken und Schwächen aus der Sicht der Bürger und Bürgerinnen

1. Siedlungsentwicklung/Wohnen

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen ☹	Anzahl
Angenehme Wohnsituation		Stillstand in der Siedlungsentwicklung	
Langsames, strukturiertes Wachstum		Gemeindekern jenseits vom Rathaus ist nicht entwickelt	
Bebauungsplan Veilchenring ist zukunftsweisend		Ortsmitte (Ortskern) lebendiger, gepflegter gestalten	2
Durchgrüntes Ortsbild		Bebauung Veilchenring	
Anemonenringsiedlung ist supermodern		Verlust dörflicher Charakter	2
Öffentl. Infrastruktur		Landschaftsverbauung (Hallen, etc.)	2
		Zu wenig und zu teurer Wohnraum	
		Zu teurer Baugrund	
		Zu viele Baugebiete am Wasser (Grundwasser, Hochwassergebiet)	3
		Breitbandversorgung, schnelles Internet	2
		Kein Ortskern	2
		Entwicklung der Bebauung	
		Unästhetische Neubaugebiete	
		Marktplatz zu wenig genutzt	
		Wachstum ist zu schnell	

2. Verkehr

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen ☹	Anzahl
Künftig gute Verkehrsanbindung (A-Linie)		Fehlende Rad- und Fußwege zw. Schwabhausen und Puchschlagen und zw. Puchschlagen und Stetten (+ Gastronomie)	5
Zu Fuß ist alles gut zu erreichen (KiGA, Schule, Geschäfte,...)		Fehlender Radweg zw. Sickertshofen und Puchschlagen	2
Ich bin autark: ohne Auto kann ich fast alles einkaufen/erreichen		Fehlendes Geh- und Radwegenetz	2
(Ludwig Thoma) Bahn		Starker Durchgangsverkehr (Odelzhausen Autobahn)	4
Infrastruktur		Hohes Verkehrsaufkommen (auf der Durchgangsstraße zu Stoßzeiten)	4
S-Bahnanschluss		Starke Verkehrsbelastung (Innerorts)	4
Eigener Bahnhof	2	Keine Umgehungsstraße, nur angedacht; Umgehung wird zu wenig vorangetrieben	3
		ÖPNV-Konzepte werden nicht konsequent umgesetzt	2
		Verkehr	
		Ausbau Verkehr	
		Schlechte Straßenverhältnisse	2
		Parkgewohnheiten	
		Busverbindungen am Nachmittag nach Dachau ausbauen	
		Gemeindeführung sollte deutlicher gegen Flughafenausbauprojekt sein	
		Ampelschaltungen für Hauptstraße	
		Schulbussituation	
		Unbedingt eigenen Schulbus	
		Keine Radwege, keine sicheren Fußgängerüberwege mit Warnleuchten, Zebrastreifen, Fußgängerampeln	
		Arnbach: Hauptstraße von Erdweg nach Indersdorf stark befahren + schlecht für Kinder zu überqueren	

3. Wirtschaft (Handwerk, Dienstleistungen, Einzelhandel, Gastronomie)

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen ☹	Anzahl
Gutes Nahversorgungsangebot		Arbeitsplätze pro EW Landkreis Durchschnitt	
In vielen Bereichen gute Angebote von Handwerk, Einzelhandel etc.		Kein gut sortierter Lebensmittelmarkt	
Solide Finanzen		Fehlender Drogeriemarkt	2
Gute Infrastruktur		Zu wenig Gewerbe	
		Fehlender „Dorfladen“	
		Fehlender Wochenmarkt am Marktplatz	
		Zu wenig Arbeitsplätze in der Gemeinde	

4. Generationen: Jugend, Familie, Senioren

Stärken ☺	Anzahl	Schwächen ☹	Anzahl
Lebendiges Vereinsleben	2	Mangelndes Medizinangebot	2
Gute Kinderbetreuung (Von Krippe bis Ganztagschule)	7	Kinderkrippe	
Aktive Sportvereine		Kulturangebote wie Spektakulum zu selten	
Gute Kindergärten + Schulen: insofern pro Kinder + Familien		Wenig Zusammenhalt zwischen den einzelnen Ortsteilen	
Großes Freizeitangebot für Jugendliche		Fehlende Wohnmöglichkeiten für pflegebedürftige Senioren	
Sportstätten + Auswahl an Sportmöglichkeiten	3	Leichtathletik	
Guter Zusammenhalt unter den „Alteingesessenen“ (die Neubürger bleiben größtenteils unbekannt)		Freizeitangebote: Badeweiher (Natursee), Trimm-Dich-Pfad	2
Angebot für die Jugend		Sportangebote für Kinder differenzieren z.B. Leichtathletik	
Gute Jugend- und Seniorenarbeit	2	Bestehende Kinderbetreuungseinrichtungen nicht groß genug (wegen veränderte Buchungszeiten)	
Ehrenamtliches Engagement		Betreutes Wohnen	
Schöne Sportanlagen für jedes Alter		Kein Ärztezentrum	2
Generationen sehr gute Infrastruktur für Kinder und		Fehlendes Pflegehaus	

Stärken ☺	Anzahl
Jugendliche	
Fast alle Einrichtungen vorhanden	
Sehr gute + verschiedene Möglichkeiten der Kinderbetreuung (Krippe/Kiga)	3
Angebot für Kinder	2
Gartenbauverein	
Bücherei	
Tolles Ferienprogramm	
Sport- und Jugendzentrum	2
Sportanlagen	4
Schule + Kinderbetreuung (Kindergärten, Kinderhaus)	5
Schönste Sportanlage	
Hoher Freizeitwert	
Schönste Schule im LK	
Bildungseinrichtungen	
Kinder- und Jugendarbeit (Betreuung)	
Sportzentrum mit Schule und Kinderhaus	
Kinderhaus	
Bürgerfest	

Schwächen ☹	Anzahl
Ärztliche Versorgung	2
Spezi-Gemeinderat	
Ärzte	
Integration Neubürger-mehr Anonymität	
Keine Sporthalle	
Jugend (Skaterbahn hinter Schulparkplatz)	

5. Image

Stärken ☺	Anzahl
Großes ehrenamtliches, kostenloses Engagement	
Kulturelles Angebot	
Mit dem neuen Bürgermeister scheint es besser zu laufen	
Kulturell engagierte Bürger	
Man wird herzlich aufgenommen	
Herausragende Jugendarbeit	
Beste Kinderbetreuung	

Schwächen ☹	Anzahl
Image	
Kein Überzeugender Ortskern	

Stärken ☺	Anzahl
Schwabhausen ist ein schöner Ort	
Offen für Kunst	
Super Sportverein	
Positives Image durch Tischtennis-Verein	
Angenehmes Klima/Zusammenhalt unter den Bewohnern	2
Gute Infrastruktur und trotzdem ländlich	
Bürgermeister	
Soweit alles ok	

Schwächen ☹	Anzahl

6. Sonstige Anregungen

- Viel Maisanbau => wenig Artenvielfalt
- Natur und Umwelt als Themenpunkt aufnehmen
- Weitere Rekultivierung am Rothbach

Diskussion „Jetzt red'i“ – Anmerkungen und Ideen aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Gesundheit:

- Dürrtiges medizinisches Angebot (Allgemeinmedizin)
- Ärztl. Versorgung ist ausbaufähig
- Betreutes Wohnen fehlt in Schwabhausen. Dann stellt sich auch die Frage, wo es angeboten werden soll.

Kinder & Jugend:

- Kinderhäuser platzen aus allen Nähten. (Mangel an Schlafplätzen, Versorgung,...)
- Sehr gutes Kinderhaus (Krippe)
- Tolles Schulangebot. Die modellartige Ganztagschule läuft sehr gut.
- Sehr gutes Schulangebot und Sportanlage
- Skaterplatz hinter der Schule ist zu trist.

Ehrenamtliches Engagement:

- Engagement bei Vereinen ist bunt gemischt (Alt- und Neubürger)
- Es sind viele Ehrenamtliche in den Vereinen in Schwabhausen und den Ortsteilen tätig.
- Sehr positiv ist, dass das Ehrenamt auch von öffentlicher Seite entsprechend anerkannt wird.

Verkehr:

- Keine Autobahn => kein weiteres Gewerbegebiet
- Fehlender Rad- und Fußweg zwischen Schwabhausen und Stetten und Schwabhausen und Puchschlagen
- Man muss sich von Seite der Gemeinde die Fragen stellen, wie der Verkehr in Zukunft geregelt werden soll. (Umgehungsstraße, Einbindung Schwabhausen,...)
- Individualverkehr wird in Zukunft weniger
- Anbindung der Ortsteile mit Bus oder Sammeltaxi
- GR soll sich intensiver beim Ausbau der Linie A einbringen
- Um die ÖPNV-Preise in Schwabhausen zu senken bzw. anzupassen, müsste man die Stadt München mehr heranziehen.
- Ticketpreise zwischen Ortsteile müssen angepasst werden
- ÖPNV ausbauen
- Münchenerstraße verengen bzw. Tempolimit und Rad- und Fußweg
- Frage nach der Sicherheit
 - Anwohner parken auf der Straße am Vogelberg (Zufahrt Sportzentrum) => evtl. Parkverbot
 - Autos haben in Schwabhausen zu viel Vorfahrt. Straßenüberquerungen sind für Kinder nicht mehr sicher.
 - Gesamtverkehrskonzept mit Einbeziehung von Bürgerbeteiligung wäre wichtig (Kindern, Eltern, Senioren,...)
 - Hauptstraße ist unsicher
- Räume für mögliche Ortsumfahrung sollen freigehalten werden.
- Viel Verkehr am Bahnhof => Bewusstseinsbildung bei Eltern fördern, die ihre Kinder drei Straßen weiter mit dem Auto fahren.
- Rothbach mehr mit einbeziehen => zwar gibt es einen sehr engen Weg zwischen Rothbach und Sportplatz, der ist allerdings für Radfahrer und Kinderwagen zu eng.

Ortskern:

- Marktplatz ist trotz schöner Gestaltung relativ tot, was hauptsächlich an der eher schlechten Lage hinter dem Rathaus liegt.
- Ortsmittelpunkt mehr bespielen und mit Veranstaltungen beleben.
- Ortskern ist schön

Gewerbe & Einzelhandel:

- Wunsch nach mehr Gewerbewachstum => dafür Infrastruktur ausbauen

- Es gibt zwar zwei Großmärkte, Bäckereien, Metzger und einen kleinen Bauernmarkt (sehr kleines Sortiment) aber keinen Bioladen.
- Großmärkte ergänzen sich nicht => man bräuchte einen Vollsortimenter
- Es bräuchte einen zentralen Dorfladen, der auch für die Älteren erreichbar ist.

Natur & Landschaft:

- Veilchenring-Straße als negativ Beispiel „Verlust des dörflichen Charakters“
- Natur und Umwelt als weiteren Themenpunkt aufnehmen (die Inanspruchnahme von Flächen)
- Außenbereiche schön halten
- Landwirtschaftliche Hallen am Straßenrand vermeiden

Schwabhausen im Ganzen:

- Wunsch: ländlichen Charakter trotz Siedlungsdruck beizubehalten
- Vor Ort: sehr gute Infrastruktur (gut für Neubürger)
- Schwabhausen ist die modernste Gemeinde im Landkreis
- Grundsatzaussage des Gemeinderats, ob Schwabhausen noch mehr wachsen will oder nicht?
- Wunsch nach bedarfsgerechtem Planen und Bauen. Bei Projekten soll vorausschauend geplant werden, indem man sich von der Ist-Situation löst.
- Finanzieller Spielraum für die nächsten Jahre soll berechnet werden
- Zugereiste werden mit offenen Armen begrüßt
- Anonymität durch Zugereiste



Weiteres Vorgehen

Zukunftskonferenz: Maximal 25 Vertreter der Interessensfelder in Schwabhausen formulieren Entwicklungschancen und gemeinsame Visionen für die Gemeinde.	06./07. September 2013
Expertenrunden: Fachleute von außen diskutieren die Bürgerideen und untersuchen sie auf Machbarkeit. Ein gewichteter Maßnahmenkatalog entsteht.	
Lenkungsgruppe: Repräsentanten aus Politik und gesellschaftlichen Gruppen formen einen Leitbildentwurf und Aktionsplan.	
Gemeinderatsklausur: Der Gemeinderat beschäftigt sich in einer Klausurtagung mit den Vorschlägen zu Leitbild und Aktionsplan und erarbeitet daraus das Gemeindeentwicklungsprogramm.	

Ihre Ansprechpartner

Gemeinde
Schwabhausen



IDENTITÄT & IMAGE
 Zukunftsperspektiven für Kommunen

Ihre Ansprechpartner

Gemeinde Schwabhausen



Gemeindeverwaltung

Herr Aigner
 Tel. 08138 / 9325-18
 Peter.Aigner@schwabhausen.de

IDENTITÄT & IMAGE
 Zukunftsperspektiven für Kommunen



Wolfgang Grubwinkler

Vorstand, Assessor phil.
 Tel. 08721 / 1209-0
 consult@identitaet-image.de

- Projektleitung
- Strategieentwicklung
- Stadtmarketing
- Konfliktmoderation/Mediation



Stephanie Grubwinkler

Projektmanagerin
 Tel. 08721 / 1209-0
 s.grubwinkler@identitaet-image.de

- Analysen
- Betriebswirtschaftliche Aspekte
- Projektmanagement

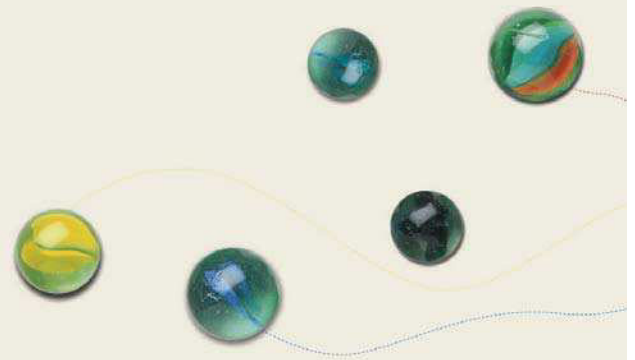
Anhang (Kennziffernanalyse von Schwabhausen)



Auftaktveranstaltung Leitbild und Gemeindeentwicklungsplanung Schwabhausen

04. Juli 2013

Wolfgang Grubwinkler
IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG
08721/1209-0
consult@identitaet-image.de



© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG



Was Sie heute Abend erwartet

- **Wie läuft die Leitbildentwicklung ab?**
 - Rahmenbedingungen – Ziele – Vorgehen
- **Wo stehen wir?**
 - Ihre Einschätzung der heutigen Situation
 - Kennziffernanalyse
- **„Jetzt red` i“**
 - Hintergründe, Perspektiven, Anregungen
- **Ausblick**
 - Der weitere Verlauf und wie Sie sich einbringen können

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Kennziffern Schwabhausen

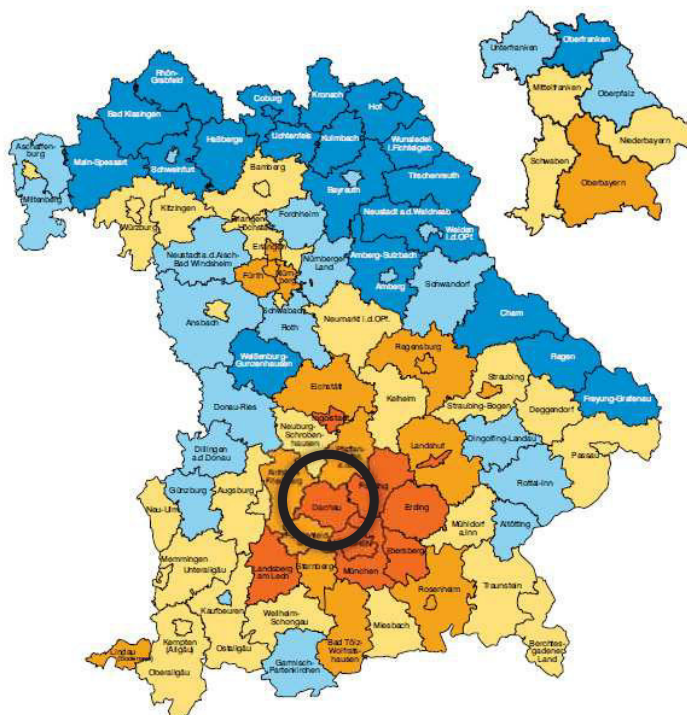


Quelle Bilder: www.schwabhausen.de

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Bevölkerung: Prognose auf Landkreisebene

Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns*
Veränderung 2029 gegenüber 2009 in Prozent



Veränderung 2029 gegenüber 2009 in Prozent	Häufigkeit
bis unter -7,5 „stark abnehmend“	21
-7,5 bis unter -2,5 „abnehmend“	20
-2,5 bis unter 2,5 „stabil“	29
2,5 bis unter 7,5 „zunehmend“	17
7,5 oder mehr „stark zunehmend“	9

Größte Abnahme: Lkr. Wunsiedel i. Fichtelgebirge -20,9 %
Größte Zunahme: Lkr. Erding 12,5 %
Bayern: 0,3 %

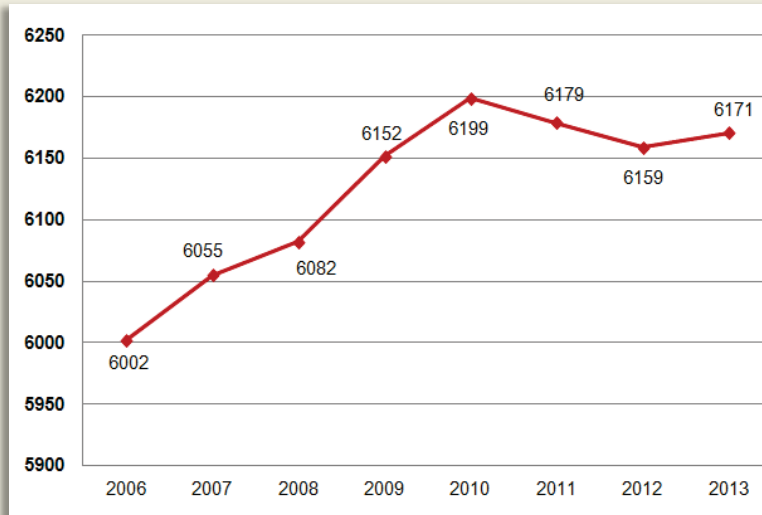
* Aus: Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für die kreisfreien Städte und Landkreise Bayerns bis 2029.

Die Bevölkerung im Landkreis Dachau
wird zukünftig stark zunehmen!

Quelle: Demographie-Spiegel für Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

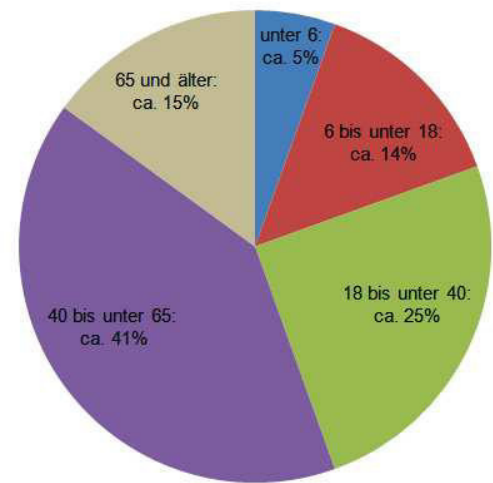
© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2006 - 2013



Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Gemeinde Schwabhausen; Hauptwohnsitze

Altersstruktur in Schwabhausen 2012



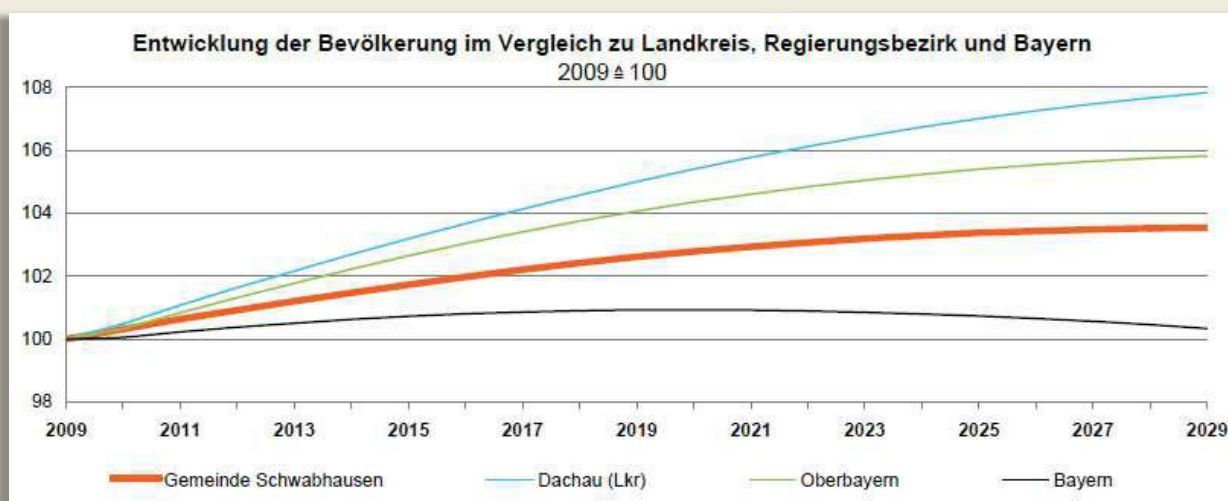
Quelle: Gemeinde Schwabhausen; Hauptwohnsitze

Das dynamische Bevölkerungswachstum hat sich die letzten Jahre nicht fortgesetzt.

Das Durchschnittsalter Stand 06.06.2013 beträgt 40,6 Jahre.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Bevölkerung: Prognose in Schwabhausen



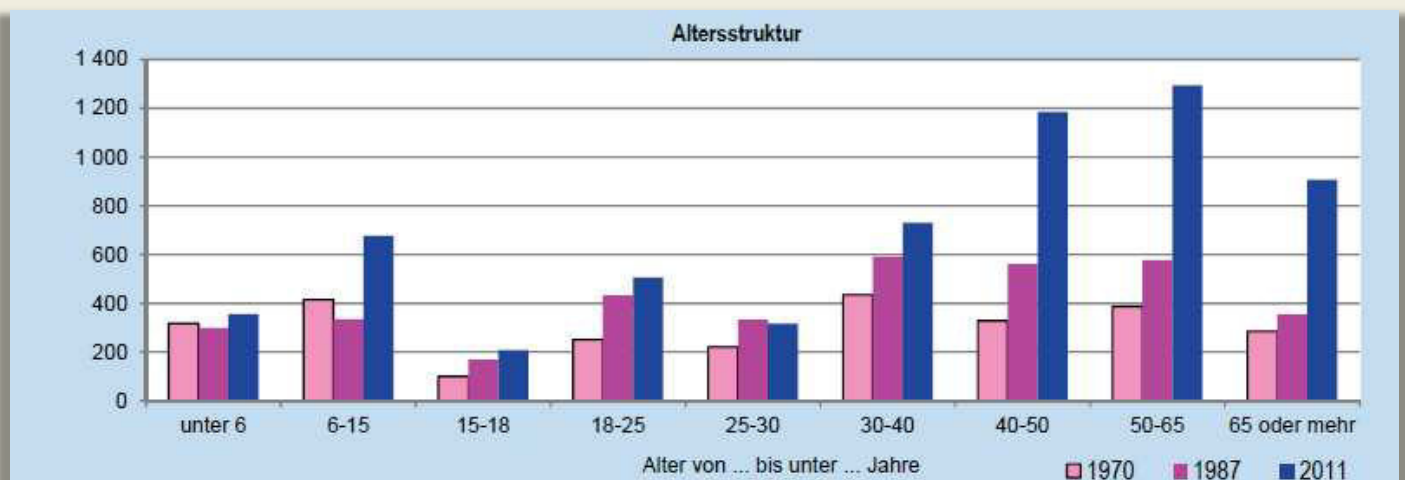
Quelle: Demographie-Spiegel für Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Schwabhausen verläuft bis zum Jahr 2029 steigend, wobei sie ab 2025 eher stagniert.

Allerdings liegt sie weit unter der Bevölkerungsentwicklung des Landkreises aber dennoch über der von Bayern.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Bevölkerung: Altersstruktur in Schwabhausen

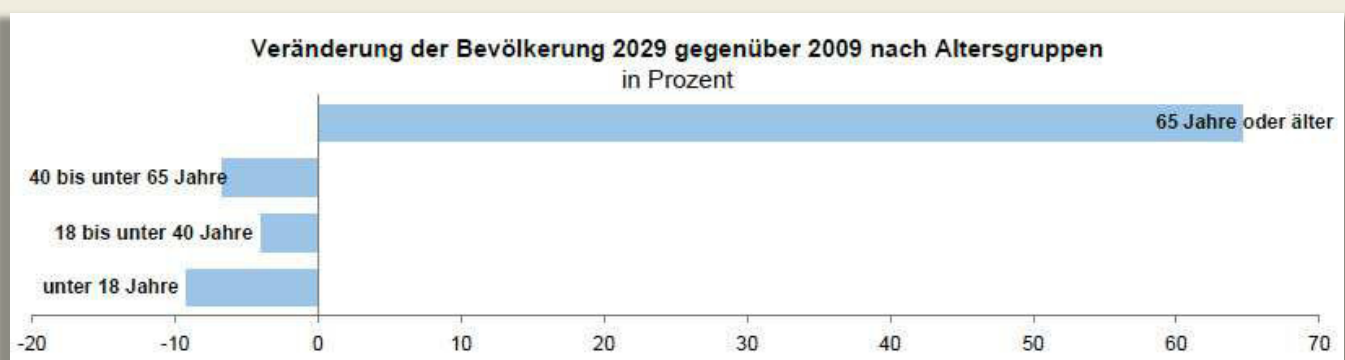


Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Gemeinde Schwabhausen

Die Altersgruppen 40-50; 50-65 und 65 und älter sind von 1987 bis 2011 um mehr als das Doppelte gestiegen.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Bevölkerung: Prognose Altersstruktur bis 2029



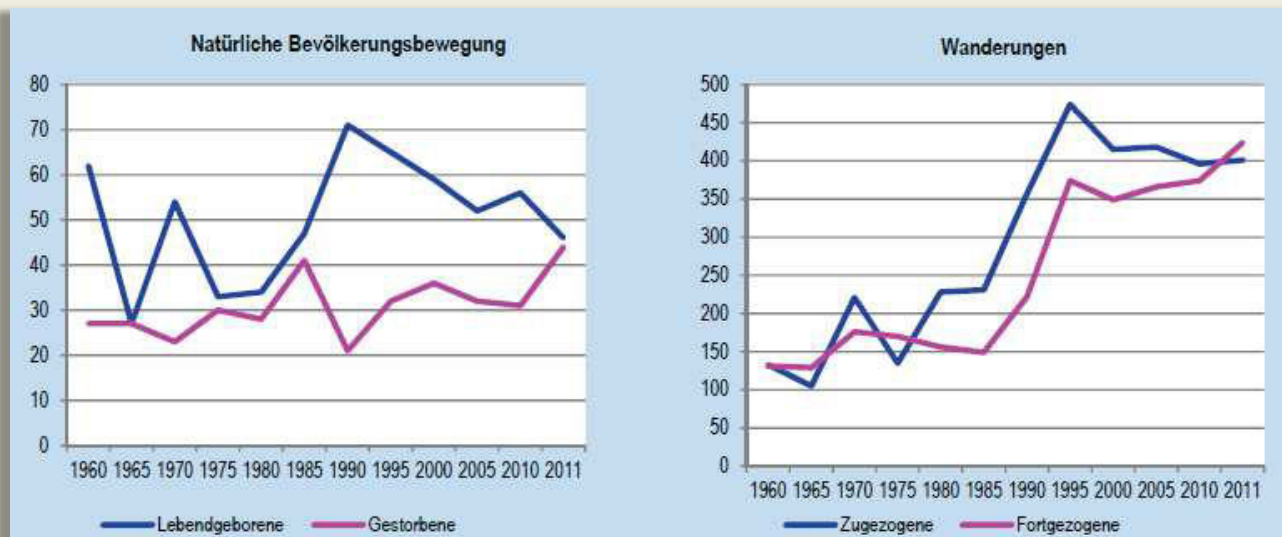
Quelle: Demographie-Spiegel für Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

⇒ Der Anteil der Älteren steigt deutlich an.

⇒ Die Schere zwischen dem Anteil Junger und Alter öffnet sich weiter.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Bevölkerungsbewegung seit 1960

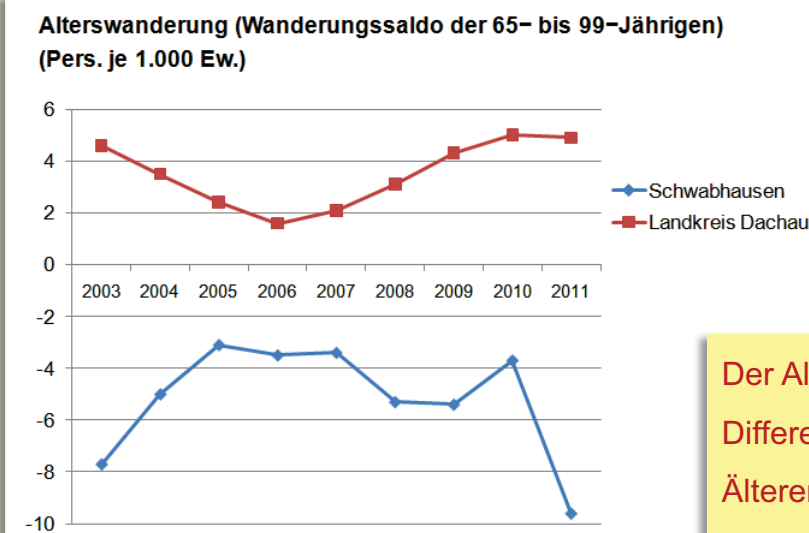


Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Gemeinde Schwabhausen

Die Anzahl der Geburten sinkt stetig, wobei die Sterberate seit 2010 drastisch angestiegen ist. Der Trend zum Wegzug hat sich in letzter Zeit umgedreht (vgl. leichtes Wachstum 2013).

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Alterswanderung



Quelle: Bertelsmann Stiftung: Wegweiser-Kommune

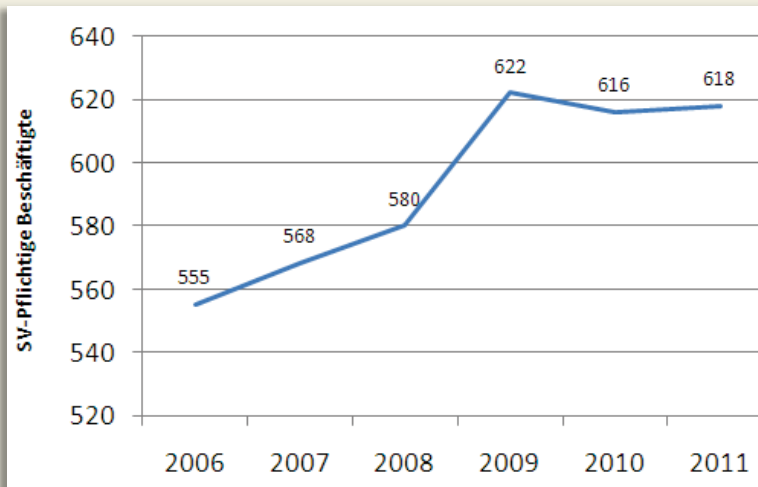
Der Alterswanderungssaldo, also die Different zwischen Zu- und Abwanderung Älterer unterscheidet sich vom Landkreis.

In Schwabhausen überwiegt im Betrachtungszeitraum der Wegzug deutlich.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Arbeitsmarkt: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort



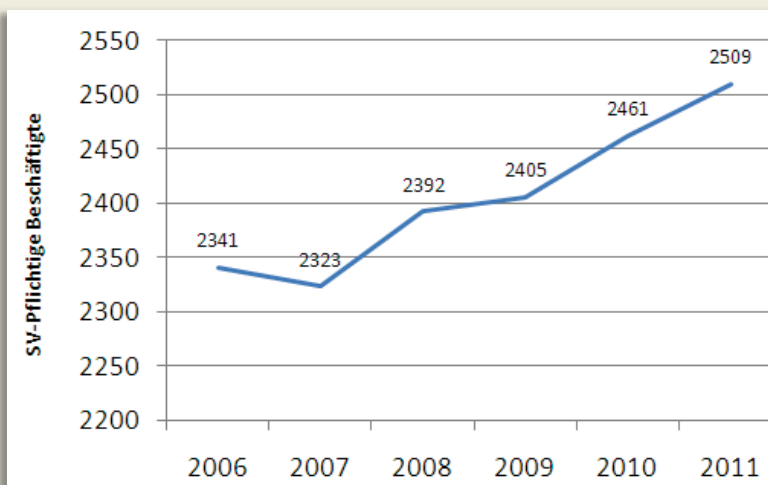
Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Gemeinde Schwabhausen

Der Trend zu mehr sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort wurde nur kurz unterbrochen.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Arbeitsmarkt: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort



Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Gemeinde Schwabhausen

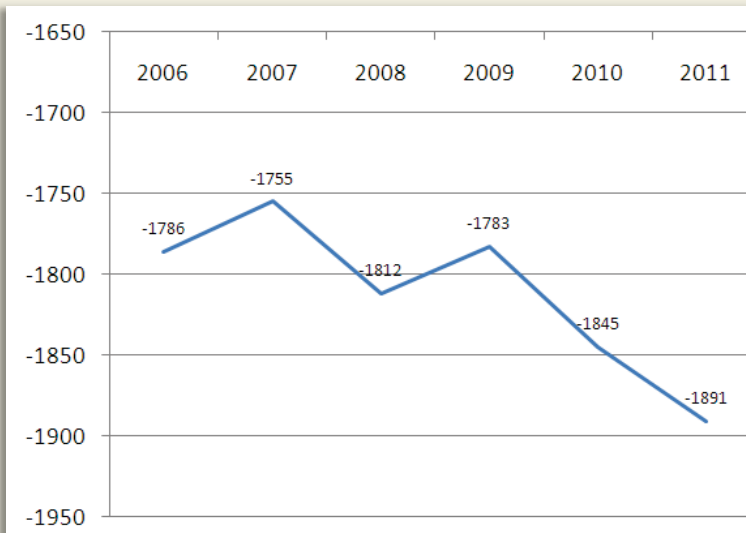
Nach einem leichten Einbruch im Jahr 2007 stieg die Anzahl der Beschäftigten am Wohnort weiter deutlich an.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG



Arbeitsmarkt: Negativer Pendlersaldo

Pendlersaldo



Einpendler (2011): 461
Darunter aus dem Landkreis: 272

Auspendler (2011): 2352
Darunter nach Stadt München: 1033

Quelle: Gemeindedaten 2012 vom Planungsverband äußerer Wirtschaftsraum München

Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Gemeinde Schwabhausen

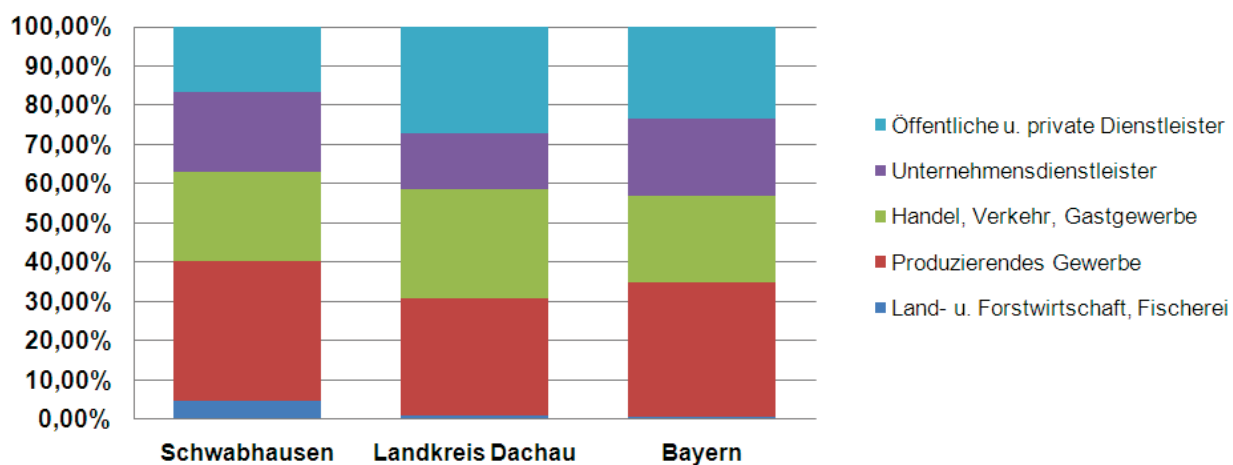
In Schwabhausen besteht ein extrem hoher Auspendlerüberschuss.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG



Arbeitsmarkt: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen 2011 im Vergleich



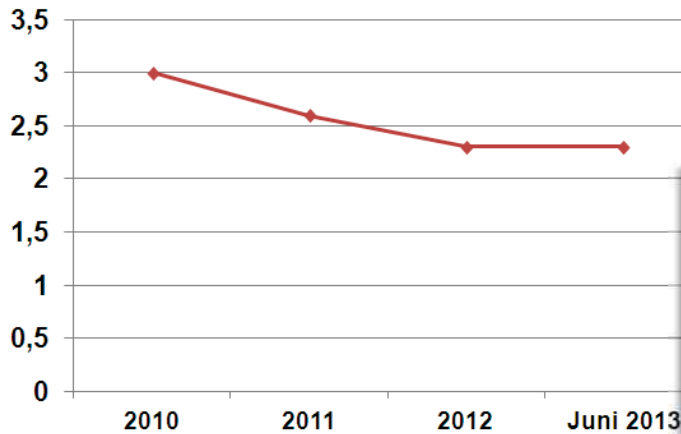
Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Gemeinde Schwabhausen

Hauptbeschäftigungszweig in der Gemeinde Schwabhausen ist das Produzierende Gewerbe. Jedoch ist der Land- u. Forstwirtschaftsbereich größer als im Landkreis oder Bayern.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Arbeitsmarkt: Arbeitslosenanteil

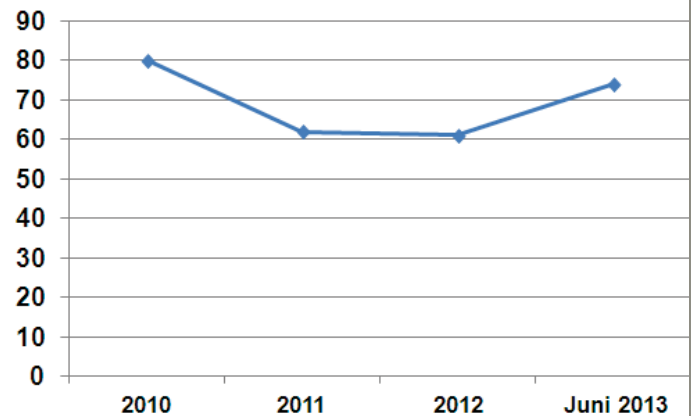
Jahresdurchschnittliche
Arbeitslosenquote des LK Dachau (in %)



Quelle: Agentur für Arbeit Dachau

Im Landkreis herrscht
nahezu Vollbeschäftigung.

Durchschnittlicher Bestand (in Personen)
an Arbeitslosen in Schwabhausen

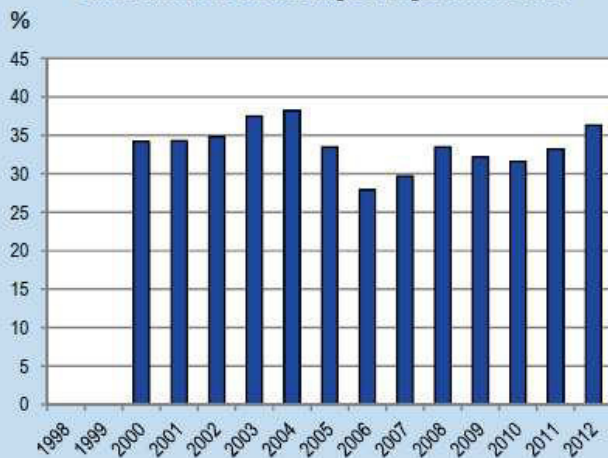


Quelle: Agentur für Arbeit Dachau

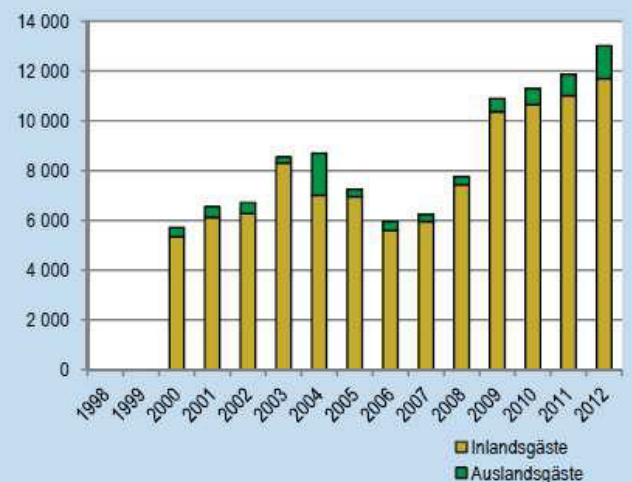
© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Fremdenverkehr in Schwabhausen

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten



Übernachtungen von Inlands- und Auslandsgästen in
Betrieben mit neun oder mehr Gästebetten¹⁺²⁾



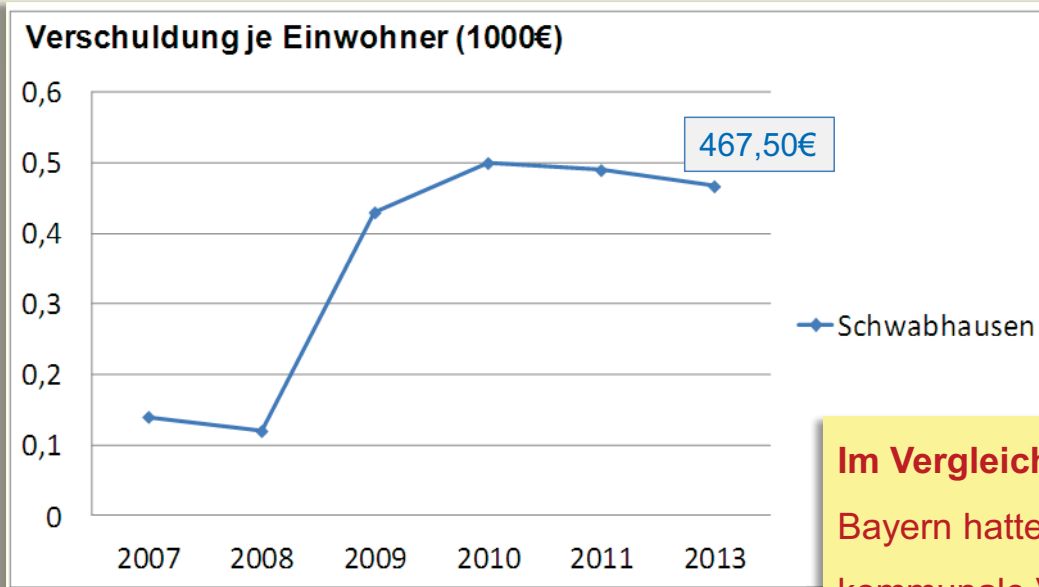
Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Gemeinde Schwabhausen

Die durchschnittliche Auslastung der Betten liegt in Schwabhausen 2012 bei ca. 36%. Insgesamt gab es 2012 knapp über 13.000 Übernachtungen. Davon waren ca. 88,5% Inlandsgäste und ca. 11,5% Auslandsgäste.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG



Pro Kopf-Verschuldung



Quelle: Statistik kommunal 2012, Bayerisches Landesamt für Statistik
Gemeinde Schwabhausen (ohne Bürgschaften)

Im Vergleich:

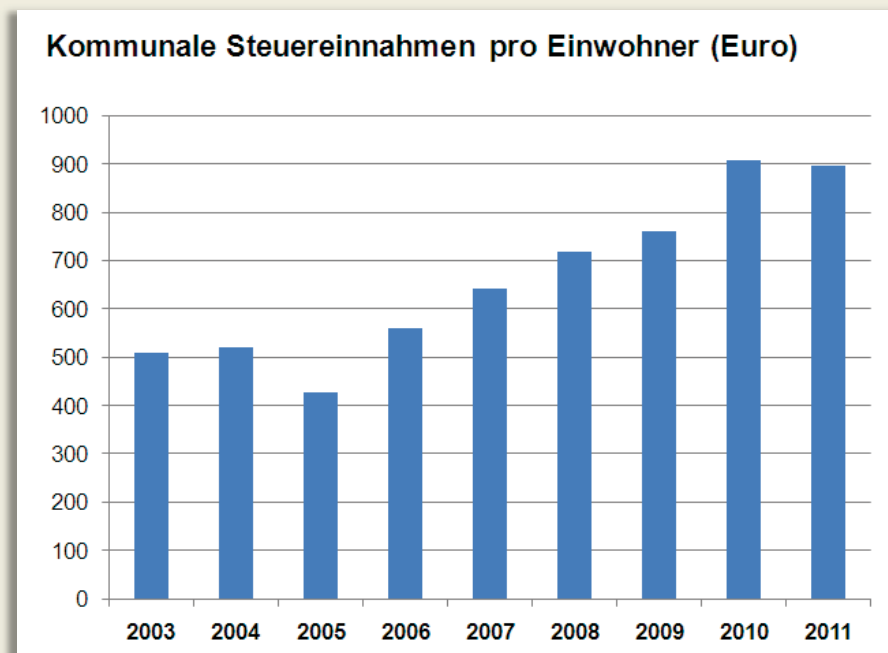
Bayern hatte im Jahr 2011 eine kommunale Verschuldung von 1.216,76€ pro Einwohner ohne Bürgschaften.

Quelle: HaushaltsSteuerung.de

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG



Kommunale Steuereinnahmen in Schwabhausen



Quelle: Bertelsmann Stiftung: Wegweiser-Kommune

Die kommunalen Steuereinnahmen verzeichnen einen kontinuierlichen Anstieg, Stagnation im Jahr 2011.

© IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

„Jetzt red' i“ Runde

- Was ist mir aufgefallen?
- Was liegt mir besonders am Herzen?
- Welche Ideen fallen mir spontan ein?



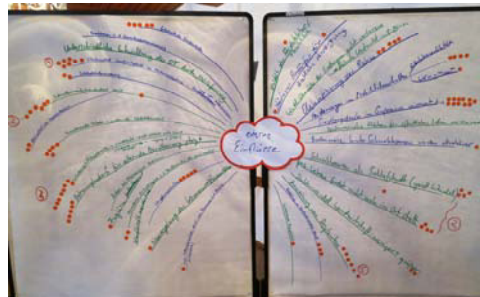
Quelle Bilder: www.bad-schussenried.de



Zukunftskonferenz

Gemeinde Schwabhausen

Dokumentation



IDENTITÄT & IMAGE
Zukunftsperspektiven für Kommunen

Im Schloßpark Gern 2
84307 Eggenfelden
Tel. 08721/12090
Fax. 08721/120919
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de



Inhaltsverzeichnis

1. Ort und Dauer.....	3
2. Handlungsfelder – Bezeichnung der Thementische.....	3
3. Teilnehmer	4
4. Paten der Thementische	5
5. Einführung	6
6. Rückblick in die Vergangenheit	8
7. Umfeldeinflüsse	13
8. Marktplatz	15
9. Potenziale und Chancen	16
10. Entwurf unserer Zukunft	24
11. Feedback.....	31
12. Weiteres Vorgehen nach der Zukunftskonferenz	31



1. Ort und Dauer

- Gasthaus Göttler in Rumeltshausen
- Freitag, 11.10.2013, 17:00 Uhr – 21:00 Uhr
- Samstag, 12.10.2013, 09:00 Uhr – 16.00 Uhr

2. Handlungsfelder – Bezeichnung der Thementische

- 1) Ortsmitte
- 2) Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt
- 3) Verkehr
- 4) Gewerbe, Dienstleistungen
- 5) Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur





3. Teilnehmer

Thementisch 1 Ortsmitte

Hartmann-Zecha	Susann
Hacker	Sigrid
Meyer	Andreas
Frey	Ulrike (nur Freitag)

Thementisch 2 Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt

Pfeifer	Dominik
Merkel	Richard
Loock	Stephan
Heitmeier	Verena

Thementisch 3 Verkehr

Samhuber	Franz
Leger	Wilhelm
Misgaiski	Silke (nur Samstag)
Hajdu	Wolfgang (nur Freitag)
Samhuber	Thomas

Thementisch 4 Gewerbe, Dienstleistungen

Timm	Wolfgang
Scherer	Wilhelm
Schlegel	Gisela
Beck	Thomas (nur Samstag)
Scherer	Brigitte

Thementisch 5 Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur

Binder	Manuel
Haug	Markus
Hartmann	Günter
Horn	Philip
Klöber-Koch	Holger

Moderatoren:	
Grubwinkler	Wolfgang
Grubwinkler	Stephanie

4. Paten der Thementische

1) Ortsmitte	
Hartmann-Zecha	Susann

Susann

2) Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt

Dominik

3) Verkehr	
Samhuber	Franz

Franz

4) Gewerbe, Dienstleistungen	
Timm	Wolfgang
<p>1. Gewerbe</p> <p>2. Dienstleistungen</p>	<p>1. Gewerbe</p> <p>2. Dienstleistungen</p>

Wolfgang

5) Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur

Manuel



5. Einführung

Bedeutung der Zukunftskonferenz

Die Zukunftskonferenz ist das Herzstück der Strategieentwicklung im Rahmen der Erarbeitung des örtlichen Entwicklungsprogramms der Gemeinde Schwabhausen. Durch die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse und die Motivation der sehr engagierten Teilnehmern und Teilnehmerinnen werden die inhaltlichen und kommunikativen Grundlagen für das beabsichtigte Zukunftsbild geschaffen. Im Leitbild werden Visionen und Strategien gebündelt, gewichtet, aufeinander abgestimmt und zusammengefasst.

Ablauf und Inhalt der Zukunftskonferenz im Überblick

Die Leitbildentwicklung der Gemeinde Schwabhausen baut auf den Vorstellungen der Bürgerschaft auf. In der Begrüßung durch Bürgermeister Josef Baumgartner und Wolfgang Grubwinkler von IDENTITÄT & IMAGE wurde dies unterstrichen. Die Teilnehmer wurden herzlich eingeladen, sich im Rahmen der Zukunftskonferenz Schwabhausen einzubringen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Herr Grubwinkler übernahm danach mit Frau Grubwinkler die Moderation und erläuterte kurz das Modell Zukunftskonferenz. Er betonte, dass der Schlüssel der Methode Zukunftskonferenz darin liegt, das ganze System „Gemeinde Schwabhausen“ einzubeziehen. Die Teilnehmer bildeten, soweit möglich, einen Querschnitt möglichst aller Teilgruppen, aus denen sich das System Schwabhausen zusammensetzt. Dadurch ist die Vielfalt größer, als das bei Arbeitstreffen sonst üblich ist, die hierarchischen Unterschiede sind geringer und alle Beteiligten haben die Chance, gehört zu werden und andere Sichtweisen kennenzulernen.

Im Verlauf der Zukunftskonferenz wurden die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Gemeinde Schwabhausen betrachtet, Potenziale und Chancen in den jeweiligen Themenfeldern ermittelt und die Zukunftsentwürfe der verschiedenen Gruppen kreativ dargestellt. Die jeweiligen Arbeitsschritte waren:

1. Rückblick in die Vergangenheit (in Thementischen)
2. Gegenwart (1) – Umfeldeinflüsse (in Thementischen)
3. Gegenwart (2) – Zusammenführung der Umfeldeinflüsse (großes Mindmap)
4. Marktplatz – Aktuelle Planungen der Gemeinde kennen lernen (Plenum)
5. Gegenwart (3) – Potenziale und Chancen ermitteln (in Thementischen)
6. Entwurf der Zukunft (Visionen, Szenarien) in Mix-Tischen

Die Besonderheit der Zukunftskonferenz besteht darin, dass das ganze offene System in einem Raum zusammen kommt, d.h., die ganze Gemeinde Schwabhausen repräsentiert ist. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen arbeiten sowohl in ihren speziellen Themenbereichen, als auch in gemischten Gruppen.



Begrüßung durch Bürgermeister Josef Baumgartner und Wolfgang Grubwinkler (IDENTITÄT & IMAGE)



Erläuterungen durch Wolfgang Grubwinkler
(IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG)



Gruppenarbeit



Gruppenarbeit



Präsentation der Ergebnisse im Plenum



6. Rückblick in die Vergangenheit

An den Thementischen stellten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihren persönlichen Hintergrund und ihre Motivation vor. Anschließend machten sich die Teilnehmer Gedanken über besondere Meilensteine und Höhepunkte der Vergangenheit der Gemeinde Schwabhausen in ihrem jeweiligen Themenfeld.

1) Ortsmitte

Wegmarken:

- Neubau Rathaus mit dahinterliegendem Platz + Geschäfte
- Großzügiger Spielplatz mit Schlittenberg entfernt
- Sparkassenweiher als sozialer Treffpunkt => Jugend; früher Badeweiher
- Bau der Pizzeria + Geschäfte
- Bau Bahnhof in Entfernung vom Altort
- Bau Spar-Supermarkt
- Evangelisches-Gemeindezentrum

=> Langgezogene „Ortsmitte“ (neues Dorf)

=> Pizzeria bis Tankstelle/Eisdiele

- Bau Penny-Supermarkt (=> Schließung Spar)
 - Bau Netto-Supermarkt
 - Wettbewerb „Unsere Ortsmitte soll schöner werden“
- } Nicht zuträglich für Ortsmitte

=> fehlender platzartige Charakter

=> viel Autoverkehr => trennt die Nutzungen

=> Rathausplatz nicht bespielt

=> Christkindlmarkt auf Rathausplatz!

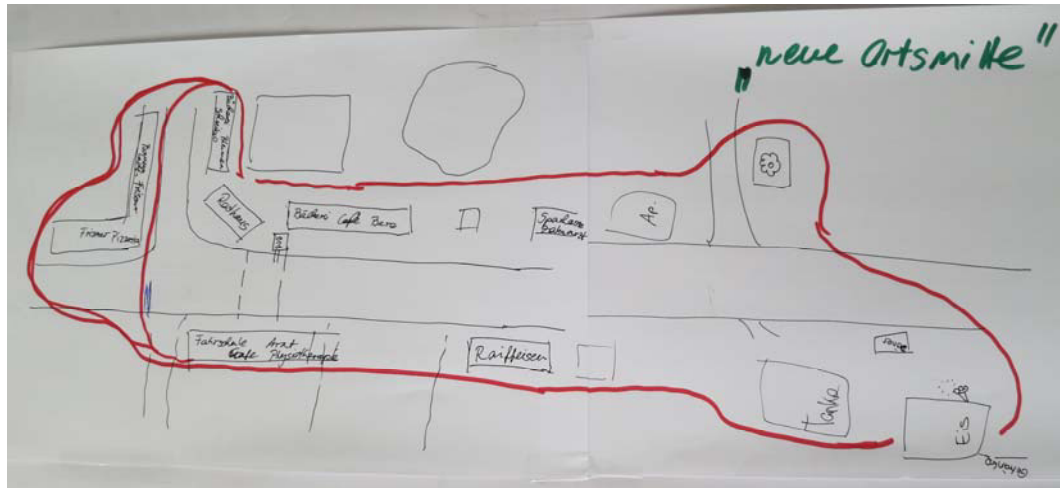
Alter Ortskern:

- Kirche
- Pfarrheim
- Altes Schulhaus
- Gasthof „Zur Post“
- Vorhandene Geschäfte wurden aufgegeben
- Maibaum



Sozialer Mittelpunkt:

- Sportanlagen
- Neue Schule
- Kita
- Heinrich-Loder-Halle



2) Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt

Meilensteine/Höhepunkte:

- Aufstellung von Landschaftsplan (1996) => Bebauungsplan (2002)
- Aufstellung Gewässerentwicklungsplan (2010)
 - Erste Umsetzung 2013: kleiner Abschnitt südlich der Sportplätze

Siedlungsentwicklung: in Vergangenheit immer in größeren Blöcken

=> Faulnergrundstück, Fichtenring, Anemonen-Veilchenring

Auffallend: immer neue Haus- und Dachformen (Bauvorschrift)

Anregung: Der Bevölkerungsstruktur angepasste Bebauung: Bisher Einzel- und Doppelhäuser (Reihenhäuser in Neubaugebieten mehr als Miethäuser)

Ortsstruktur: immer noch Schnitt zwischen alten und neuen Ortsteilen

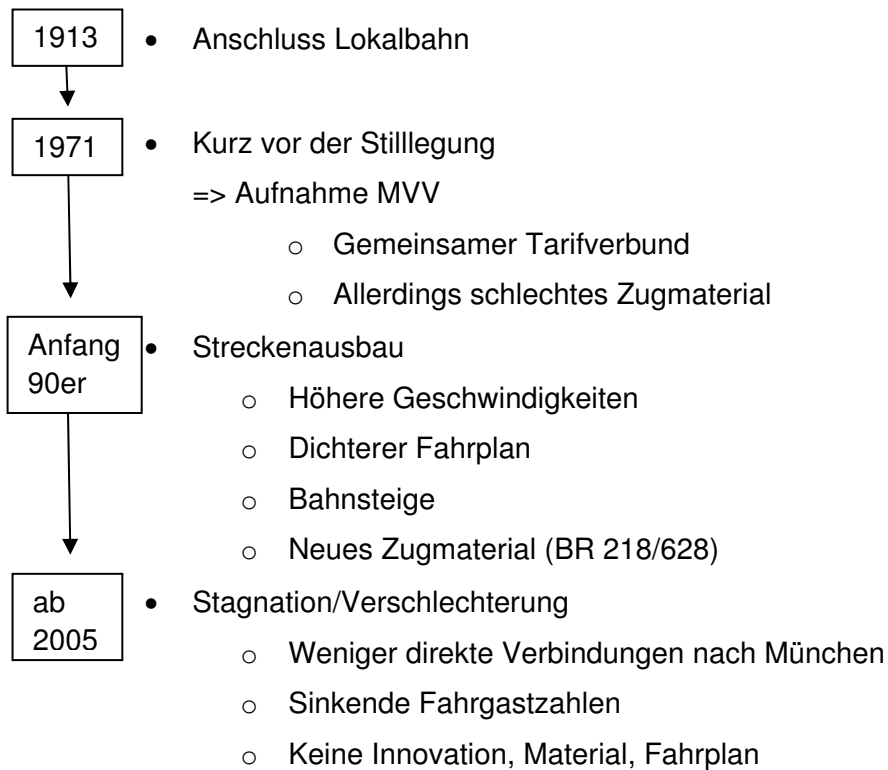
Ortsmitte: Marktplatz ohne Funktion, da Geschäfte nicht zum Platz, sondern zur Straße ausgerichtet sind.

Ökologisch wertvolle Flächen in Arnbacher Moos => haben nicht das richtige Gewicht in der Gemeindepolitik.

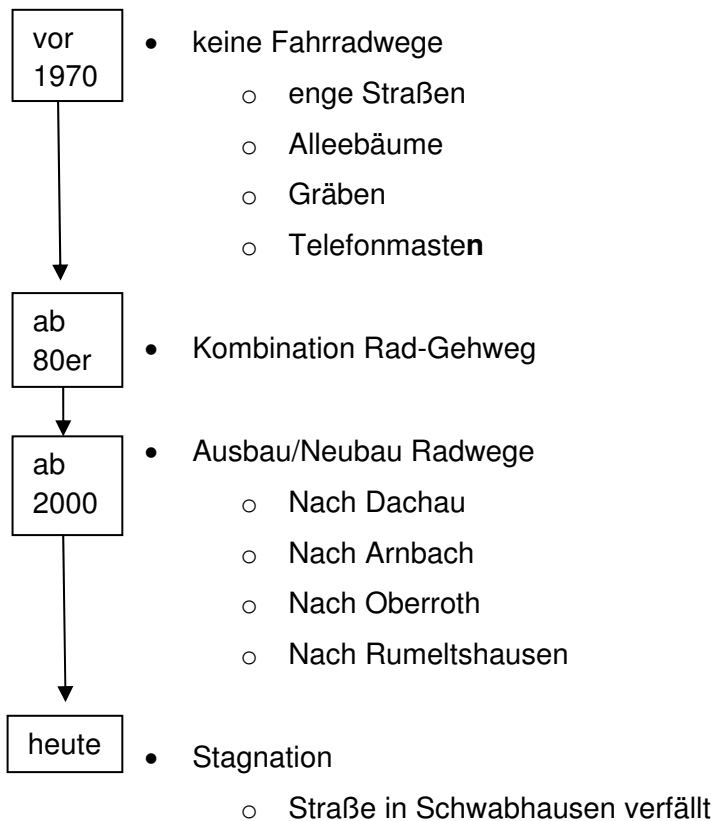


3) Verkehr

Bahn:

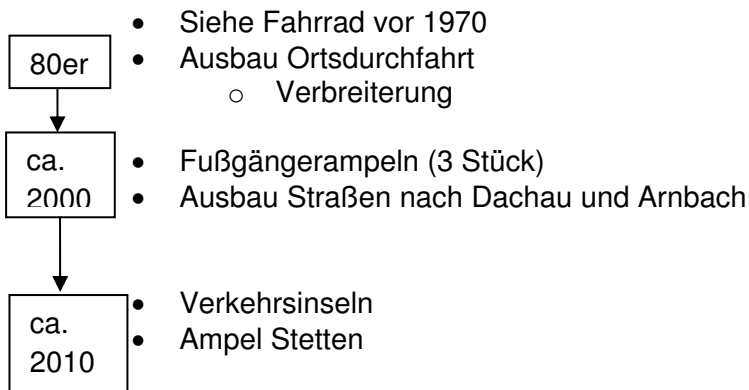


Fahrrad:





KFZ:



Bus:

- Keine Busanbindung vor 1970
- MVV „Hausfrauenbus“ 9.00 Uhr nach Dachau ab 1970
- Öffnung der Schulbusse für Fahrgäste seit ca.1992
- Heute: Vor- und Nachmittag diverse Busverbindungen

4) Gewerbe, Dienstleistungen

- Mischgebiet (gewerbliche Zerstreuung)
- Gewerbegebiet ab 1995 in Schwabhausen
- Auflösung der bäuerlichen Betriebe in Schwabhausen
- Weiterbestand in Puchschlagern und in anderen Ortsteilen
- Entwicklung der „Tante Emma-Läden“ zu den jetzigen Discountern (z.B. „Huber“, „Peter“, „Daurer“ => Penny und Netto)
- Gastronomie: sechs Gaststätten mit umliegenden Ortsteilen
- Raiffeisenbank => „Ursprungsbank“ Sparkasse
- Allgemeinarztpraxis in der Fröhlingstr. ab Ende ´80: Dr. Szymkowiak bis dato



6) Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur

Jugend + Familie:

- Positiv: Kinderbetreuung
- Positiv: Schulentwicklung
- Neutral: Neubaugebiete => Impuls
- Negativ: zerstückelte Spielplätze (viele kleine aber wenig gut ausgestattet)

Senioren:

- Positiv: Seniorenbefragung
=> Negativ: keine Maßnahmen wurden daraus abgeleitet
- Positiv: Betreuung und Integration (Nachbarschaftshilfe, Seniorenkreis)

Sport:

- Positiv: Tischtennis (Bundesliga)
=> Negativ: Tischtennis vs. andere Sportarten
- Positiv: Ausbau des Sportgeländes
- Positiv: Radnetze (aber nicht innerorts) Rumeltshausen
- Negativ: Wanderwege haben keine Verbindungen

Kultur:

- Positiv: Kleinkunst
- Positiv: Bürgerfest
- Negativ: Künstlerfest ist ausgestorben

Fazit: Keine ausgeprägten Meilensteine durch fehlende / verschleppte Initiativen.

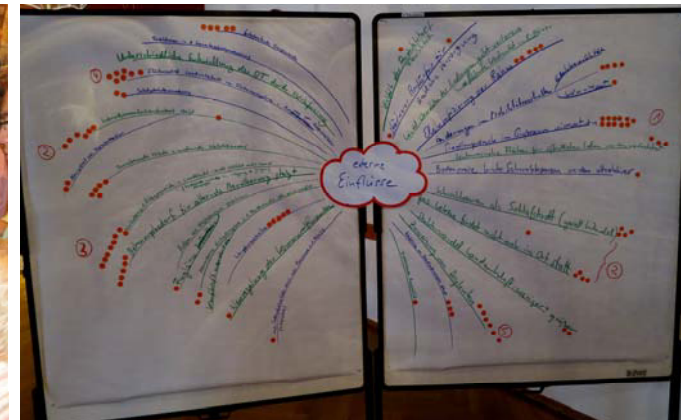


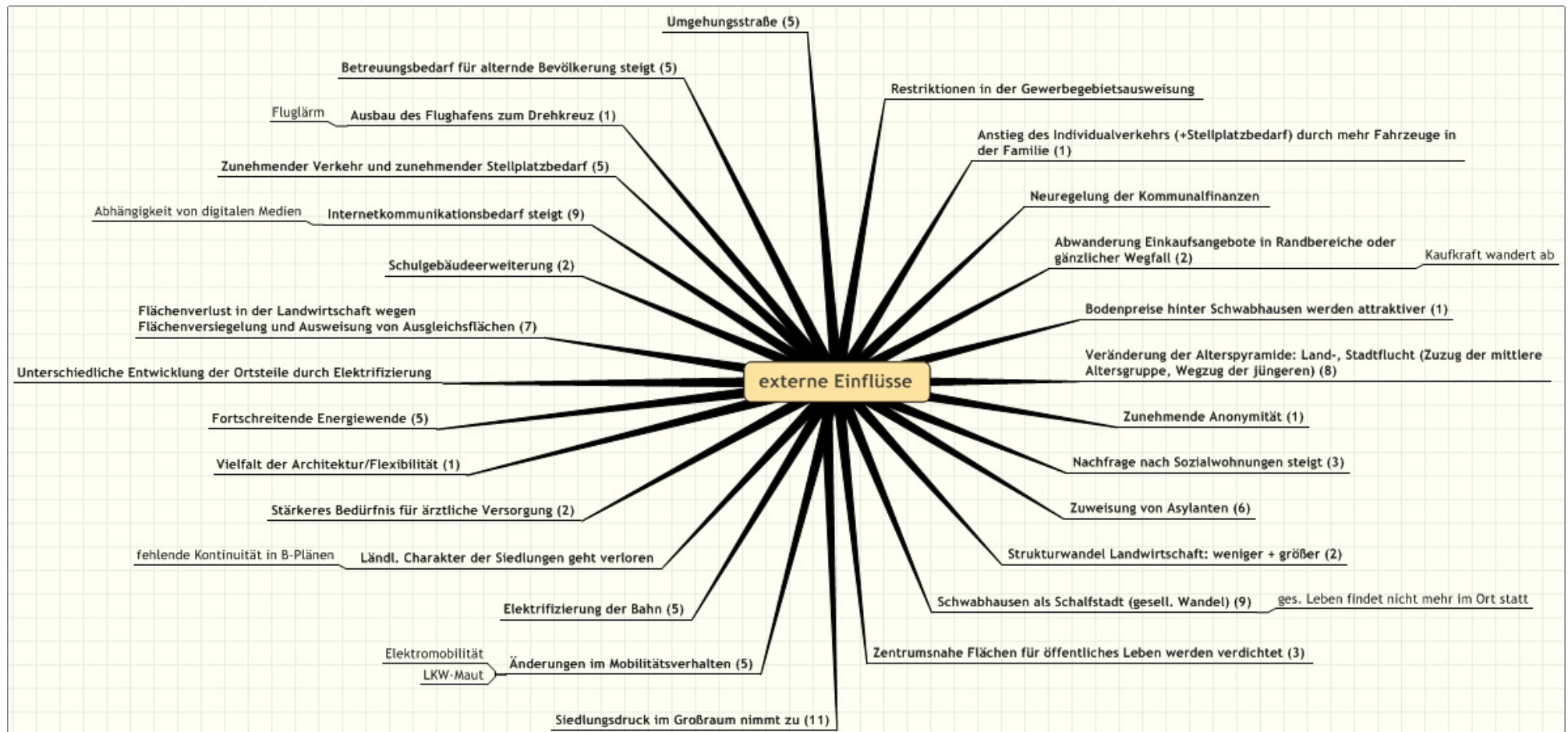
7. Umfeldeinflüsse

Die Thementische erarbeiteten aus ihrer Sicht die Einflüsse und Trends, die auf Schwabhausen heute und in Zukunft einwirken. Auf einer „Wand der Einflüsse“ (großes Mindmap) wurde ein themenübergreifendes, gemeinsames Bild der Herausforderungen und Trends erstellt. Anschließend hatten die Teilnehmer Gelegenheit, mittels Klebpunkten die ihrer Meinung nach für die zukünftige Entwicklung Schwabhausens wichtigsten Äste des Mindmaps zu markieren.

Die sechs am häufigsten genannten Herausforderungen (in der Reihenfolge der Bepunktung):

1. Siedlungsdruck im Großraum nimmt zu (11 Punkte)
2. Schwabhausen als Schlafstadt (gesell. Wandel): ges. Leben findet nicht mehr im Ort statt (9 Punkte)
2. Internetkommunikationsbedarf steigt: Abhängigkeit von digitalen Medien (9 Punkte)
3. Veränderung der Alterspyramide (Land-, Stadtflucht): Zuzug der mittleren Altersgruppe, Wegzug der jüngeren (8 Punkte)
4. Flächenverlust in der Landwirtschaft wegen Flächenversiegelung und Ausweisung von Ausgleichsflächen (7 Punkte)
5. Zuweisung von Asylanten (6 Punkte)







8. Marktplatz

Um Doppelarbeiten frühzeitig zu vermeiden, konnten sich die Teilnehmer über vorhandene oder in Arbeit befindliche Planungen und Konzepte der Verwaltung informieren. Frau Froschmeier aus der Bauverwaltung stand den Teilnehmern dazu Rede und Antwort.

Ergebnisse aus der Frage-Antwort-Runde aus Sicht der Verwaltung:

- Momentan sind keine konkreten Grundstücke zu bebauen.
- Konkrete Baumaßnahmen bzw. Planungen sind:
 - Ein Gehweg von Puchschlag nach Schwabhausen ist in Planung.
 - Die Grubhofstraße ist momentan im Bau.
 - Ein Gehweg in der Erdweger Straße in Arnbach ist in Planung.
 - Der Anschluss der Kläranlage Arnbach nach Markt Indersdorf wird vorbereitet.
- Der Baulinienplan „am Bahnhof“ passt nicht mehr und wird derzeit geändert.
- Der Bebauungsplan des Sportgeländes wird ebenfalls derzeit geändert.
- Eine private Freiflächenphotovoltaik-Anlage in der Nähe von Arnbach Richtung Indersdorf ist in Planung.
- Der Gemeinderat befürwortet die Schaffung von geeigneten Tempo-30-Zonen in den Wohngebieten in allen Ortsteilen. Die Umsetzung erfolgt Zug um Zug.
- Eine Gewerbeflächenenerweiterung ist konkret nicht in Planung.
- Bisher gibt es noch keinen Beschluss zu Asylanten.
- Für eine Umgehungsstraße südl. oder nördlich um Schwabhausen gibt es keine Planungen. Planungen werden nicht weiterverfolgt, da man nicht im Förderprogramm des Bundeswegeplans ist. Von Seiten der Verwaltung wird allerdings immer wieder bei der Förderstelle nachgefragt, um in das Programm aufgenommen zu werden.
- Bezüglich des Internetausbaus hat die Verwaltung einen Antrag gestellt. Leider geht hier momentan nichts voran, da die Richtlinien der EU nicht mit denen des Bayerischen Staatsministeriums zusammen passen.
- Gemeindeeigene („Sozial“)-Wohnungen:
 - Wohnblock in der Hardtstraße und der Frühlingsstraße
 - Wohnungen im Wohn- und Geschäftshaus beim Rathaus
 - Wohnungen im Gemeindehaus Puchschlag
 - Wohnungen in der Indersdorfer Straße in Arnbach

=> Die Gemeinde hat keine gemeindeeigene Wohnungsgesellschaft.
- Die Energieversorgung des Sport- und Schulgeländes wird derzeit von Öl auf Erdwärme umgestellt.



- Auf Grund der Elektrifizierung der Bahn rechnet die Gemeinde zukünftig mit mehr Zuzug.

9. Potenziale und Chancen

Anschließend bearbeiteten die Gruppen die aus der Sicht ihres Themas wichtigsten Einflüsse unter folgenden Prämissen:

1. Potenziale

2. Chancen

1) Ortsmitte

Herausforderung 1: Siedlungsdruck – zentrumsnahe Flächen

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - zentrumsnahe unbebaute Flächen <ul style="list-style-type: none"> • Grundstück zwischen Raiba u. Gürtner • Als Gegenstück dazu zwischen Sparkasse und Rathaus • Bereich vor Pizzeria - Fußgängerampel - Grünverbindung von Erlenweiher über L-Th-Wiese bis Sparkassenweiher 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung und Stärkung der Aufenthaltsqualität dieser Flächen <ul style="list-style-type: none"> • Streuung der Bebauung des Raiba-Grundstücks durch Gemeinde • Gestalterisches Gesamtkonzept - Belebung durch Bänke, Begrünung - Grünverbindungen sichtbarer und erlebbarer machen: <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene Spielplätze aufwerten evtl. vergrößern • Erlebnisplatz am Erlenweiher aufwerten + Raum für Jugendliche • Dafür Sparkassenweiher auflösen



Herausforderung 2: Schwabhausen als Schlafstadt

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Rückwertiger Rathausplatz => Fläche + zentrumsnähe - Fläche zwischen Sparkassenweiher und Rathausplatz - Fußläufige Anbindung von den Straßen zum Rathausplatz - Maßvolle Nachverdichtung Raiba-Grundstück mit Vorplatz - Vorhandene Geschäfte <ul style="list-style-type: none"> • Standortanalyse Geschäftsmix Innerorts durch Gemeinde beauftragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestalteter Grünbereich mit Bocciabahn und Sitzgelegenheiten, Sparkassenweiher in Gestaltung einbeziehen => Sichtachse zum Steg - Rathausplatz für Fußgänger öffnen und fußgängerfreundlich gestalten - Wahrnehmbarkeit des Rathausplatzes von der Straße aus verbessern - Sitzgelegenheiten am Rathausplatz => keine großen Umbauten, aber Pflegemaßnahmen - Kontaktaufnahme mit anliegenden Geschäftsleuten (z.B. Bücherei => Lesungen; Bestuhlung Café und Bäcker, Tagesevents wie Markt oder Flohmarkt) - Seniorenwohnungen zentrumsnah + Geschäfte + Aufenthalt

Herausforderung 3: Verkehr im Zentrum

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Verkehr insbesondere am Verkehrsknoten: Ludwig-Thoma-Str., Raiffeisenstr., Hardtstr. münden in Münchener Str. => Ampel! - Vorhandene Stellplätze an Münchener Str. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zufahrt auf der Hauptstraße erleichtern, Verkehr auf der Hauptstraße bremsen im Sinne einer attraktiven Ortsmitte - Verkehrssicherheit erhöhen - Parkplätze zugunsten einer höheren Aufenthaltsqualität auflösen



2) Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt

Herausforderung 1: Siedlungsdruck

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Für Nachverdichtung bedingt vorhanden (schon beschlossen Baugebiet Sonnenstr.) - Abrundungen bestehender Wohngebiete <ol style="list-style-type: none"> 1. Schwabhausen (in allen Ortsteilen vorhanden) 2. Arnbach 3. Oberroth 	<ul style="list-style-type: none"> - Weniger Flächenverbrauch - Verdichtung entlang der Staatsstraße 2047 - Gemischte Bebauung (kleinere Wohneinheiten) <ul style="list-style-type: none"> • Seniorengerecht • Sozialwohnungen • Junge Leute - optische Abrundung

Herausforderung 2: Umwelt

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Streusalzeinsparung Winterdienst nur auf Hauptstraßen / Gefahrenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltschutz / Kosteneinsparung

Herausforderung 3: Energiewende

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Standorte für Windkraftanlagen (Flächennutzungsplanänderung) - Energieerzeugung durch Biomasse 	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerbeteiligung - Wertschöpfung in der Region - Streuung des Ausbaus statt Verhinderungsplanung => Zukunftsplanung - Wärmeversorgung - Einnahmen für Gemeinde - Grünschnitt der Gemeinde weiter verarbeiten



3) Verkehr

Herausforderung 1: Elektrifizierung BAHN

Potenziale	Chancen
	<ul style="list-style-type: none"> - hinterer Zugang - ausbaufähig hinsichtlich Rad-/Gehweg (Kinderwägen, Rollstuhlfahrer) - Schließzeiten: => Über-/ Unterführung 2047 St. - Park & Ride - gegebenenfalls ausbaufähig - Busanbindung – abgestimmt auf S-Bahn?

Herausforderung 2: Siedlungsdruck

Potenziale	Chancen
- Ausbau der Rad- und Gehwege	<ul style="list-style-type: none"> - KFZ <ul style="list-style-type: none"> • Busbucht am Bahnhof • Schülerlotse Ampel Bhf. => Verringerung der Ampelschaltung • Busbucht in Oberroth
- Fußgängerampeln	<ul style="list-style-type: none"> - Fußgänger <ul style="list-style-type: none"> • Ampel Kita/Schule/Hort • Verlegung Bushaltestelle • Insel
- S- Bahn-/Busanbindung	<ul style="list-style-type: none"> - Bus <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung GADA/FFB • Anbindung nach DAH zwischen 7.00 bis 9.00 Uhr • Anbindung von DAH ab 18.00 Uhr



Herausforderung 3: Individualverkehr

Potenziale	Chancen
<p>- 30 Zonen</p> <p>Fußgängerweg zum Sportplatz</p>	<p>- Fußgänger</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühlingstraße: => Überquerungshilfen, Verkehrsberuhigung • Optimierung Rad-/Gehwege => behindertengerecht, Kinderwagen • Autos von der Straße => eigene Garage benutzen • KITA Zugang von Süden <p>- Auto</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Tankstellen • Drive Now...

Vision: Umgehungsstraße





4) Gewerbe, Dienstleistungen

Herausforderung 1: Internet-Kommunikation

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - DSL-Anschluss - Monopolist TELEKOM 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Internetnetzes: ADSL, Glasfaser, LTE (Funkverbindung) - Privatisierung z.B. Dachau: Bürgernetz mit Beteiligungsgesellschaft

Herausforderung 2: Medizinische Versorgung

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Baugebiet Ulmenstraße (Zukunftsorientiert) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ärztehaus mit „Betreutem Wohnen“ inkl. Naherholungspark nördlich der Roth-Brücke - Integration einer Apotheke - Parkplätze

Herausforderung 3: Kaufkraftabfluss in Nachbargemeinden

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Gewerbegebiet Schwabhausen - Loder-Halle - Gemeindeblatt - Gemeinde-Homepage 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau: <ul style="list-style-type: none"> • Fachmärkte • Drogeriemarkt • Inkl. Parkplätze - Jährliche Gewerbeschau der ansässigen Firmen - Vorstellung einzelner Unternehmen



5) Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur

Herausforderung 1: Senioren – Alterspyramide/Betreuungsbedarf

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Treffpunkt (JUZ) - Veranstaltungen (katholische und evangelische Senioren-nachmittage) - Nachbarschaftshilfe - Seniorenbefragung 2011 	<ul style="list-style-type: none"> - Zentraler, generationenübergreifender Treffpunkt, rund um die Uhr - Koordination + übergreifende Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Tanzabend • Seniorengymnastik - Ausbau – Weiterentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufshilfe • Fahrdienste • Behinderten Unterstützung • Vorlesen • Computer • Integration von Jugendlichen • Portal Car-Sharing - Umsetzung der Ergebnisse - Betreutes Wohnen - Seniorenwohnheim

Herausforderung 2: Attraktivität Schwabhausens – Schlafstadt / kein Leben im Dorf

Potenziale	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Feste / Festwiese - Sportgelände - Marktplatzgelände 	<ul style="list-style-type: none"> - Bessere Einbindung aller Ortsteile (z.B. Festausschuss aus allen Ortsteilen) - Förderung weiterer Sportarten <ul style="list-style-type: none"> • Nutzungszeiten/ Verteilung • Leichtathletik, Basketball - Nutzung des Marktplatzes <ul style="list-style-type: none"> • Wochenmarkt • Kulturfest (gab es schon einmal, siehe Dachau Jazz in Burggassen) • Schachecke



- Veranstaltungen

- Ausbau des kulturellen Angebotes

- Lesungen
- Konzerte

Herausforderung 3: Infrastruktur – Digitalisierung/Internet; Zunehmender Verkehr (Individualverkehr); Siedlungsdruck

Potenziale	Chancen
- Spielplätze	- Belebung durch Zentralisierung (weniger aber besser) => Abenteuerspielplatz
	- Patenschaften (Einbindung Jugendgruppe in Bau, Überwachung, Planung)
- Wegenetze	- Ausbau Radnetz, Freizeitwege auch innerorts
	- Kindgerechte Wege / Übergänge
	- Umleitung des Durchgangsverkehrs
- Internet	- Vernetzte Website Gemeindeportal
	- Bandbreiten erhöhen
	- Aufklärung zu Gefahren
- Ärztliche Versorgung	- Verbessertes Versorgungskonzept

10. Entwurf unserer Zukunft

In Mixtischen (zusammengesetzt aus jeweils einem Vertreter der fünf Thementische) wurden Zukunftsszenarien für das Jahr 2025 entworfen und dem Plenum vorgestellt. Die Aufgabenstellung verlangte eine spielerische und kreative Auseinandersetzung mit den persönlichen Wunschvorstellungen, ohne sich Beschränkungen (wie z.B. „das ist doch völlig unrealistisch!“) aufzuerlegen. Das Ziel war ein Herausarbeiten der persönlichen Sehnsüchte und Träume, die für einen Leitbildprozess wichtig sind, denn ein gutes Leitbild spricht nicht nur den Verstand an, sondern es vermag auch Emotionen zu wecken.

Präsentation der Ergebnisse aus dem Visionenspiel





Mixtisch 1: „Ausflug nach Schwabhausen“

Szenario 2025

Ortsmitte:

- Marktplatz ist belebt:
 - Café
 - Bocciabahn
 - Schachfeld
 - Kinderangebot „am Wolf“, Lesungen, Bastel,...
- Die Sichtachse zum Weiher an der Sparkasse ist erweitert und der kleine Spielplatz wich einer Beachbar.
- Am Erlenweiher gibt es neben einem Wasser- und Abenteuerspielplatz einen Naturerlebnispfad.
- Die Ortsmitte ist durch Verkehrsinseln, Begrünung und einen „Kreisverkehr Raiffeisen-Ludwig-T.“ oder einer Kreuzungsampel verkehrsberuhigt.
- Ein Ärztehaus (Ende Ulmenstr.) wurde errichtet. Darüber hinaus gibt es betreutes Wohnen, einen Tante-Emma Laden, eine Apotheke, einen dm, ein Sanitätshaus und eine Tiefgarage.
- Eine Parkanlage (dahinter, bis Angerstr.) wurde geschaffen.

Sport- und Schulgelände:

- Ein neuer Badensee am westlichen Fußballplatz wurde geschaffen. Zufahrt hinter Feuerwehr.
- Fußweg zum Kinderhaus (südlich)
- Fußgängerampel (zwischen Kinderhaus und Schule)
- Es gibt eine neue Turnhalle mit Bühnenteil , die auch als Mehrzweckhalle genutzt werden kann (z.B. für Rockkonzerte).

Verkehr:

- Die Busverbindungen sind ideal zur S-Bahn abgestimmt.
- Der hintere Bahnweg ist zu einem Geh- und Radweg umgestaltet worden.
- Die Signalanlagen wurden optimiert.
- Es gibt festinstallierte Blitzer.



Gewerbegebiet:

- Das Gewerbegebiet wurde ausgebaut. Im Vorhinein gab es eine Umfrage bzgl. des Bedarfs.
- Produzierendes Gewerbe hat sich nieder gelassen.
- OBI, H&M
- Neues Glasfasernetz für schnelleres Internet.

Umwelt:

- Windräder
- Biomasseheizkraftwerke

Mixtisch 2: „Der Gemeinderat“

Szenario 2025

1. Vision: Markt Schwabhausen 2025

2. Hindernisse in der Vergangenheit 2013:

- Verkehrsbelastung
- Mangelnde S-Bahnanbindung
- Verzögerungen bei der Anpassung des FNP

3. Erfolge/Errungenschaften:

- Schwabhausen ist eine autarke Gemeinde (Windkraft, Biomasse, PV, Geothermie), die die Wohngebiete mit eigener Wärme versorgt.
- 2-Gleisige S-Bahn im 10-Minuten-Takt, wodurch der Individualverkehr stark reduziert wurde.
- Die Ortsteile Stetten, PS und Schwabhausen sind unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wohnungstypen zusammengewachsen.
- Ortsansässige dürfen nur E-Autos fahren. Zusätzlich wurden E-Tankstellen errichtet.
- Alle Bürger haben Highspeed-Internetzugang.
- Das Gewerbegebiet Stetten wurde zu einem neuen Schulstandort für weiterführende Schulen.



- Auf der Thomawiese wurden ein Ärztehaus, eine Apotheke und ein naheliegendes Seniorenwohnheim gebaut. Geparkt wird in der neu errichteten Tiefgarage.
- Ein „Dorfpark“ zwischen den Weihern mit „Seecafé“ am Sparkassenweiher und zentralem Abenteuerspielplatz.
- Wochenmarkt am Rathausplatz.
- Die Eisdiele wurde in die Ortsmitte (Marktplatz) verlegt.
- Auf dem Raiba-Grundstück wurden ein Drogeriemarkt und ein Fitnessstudio errichtet.
- Am Sportplatzgelände gibt es einen neuen Badeweiher, der für jung und alt etwas bietet.
- Eine neue, große Mehrzweckturnhalle.

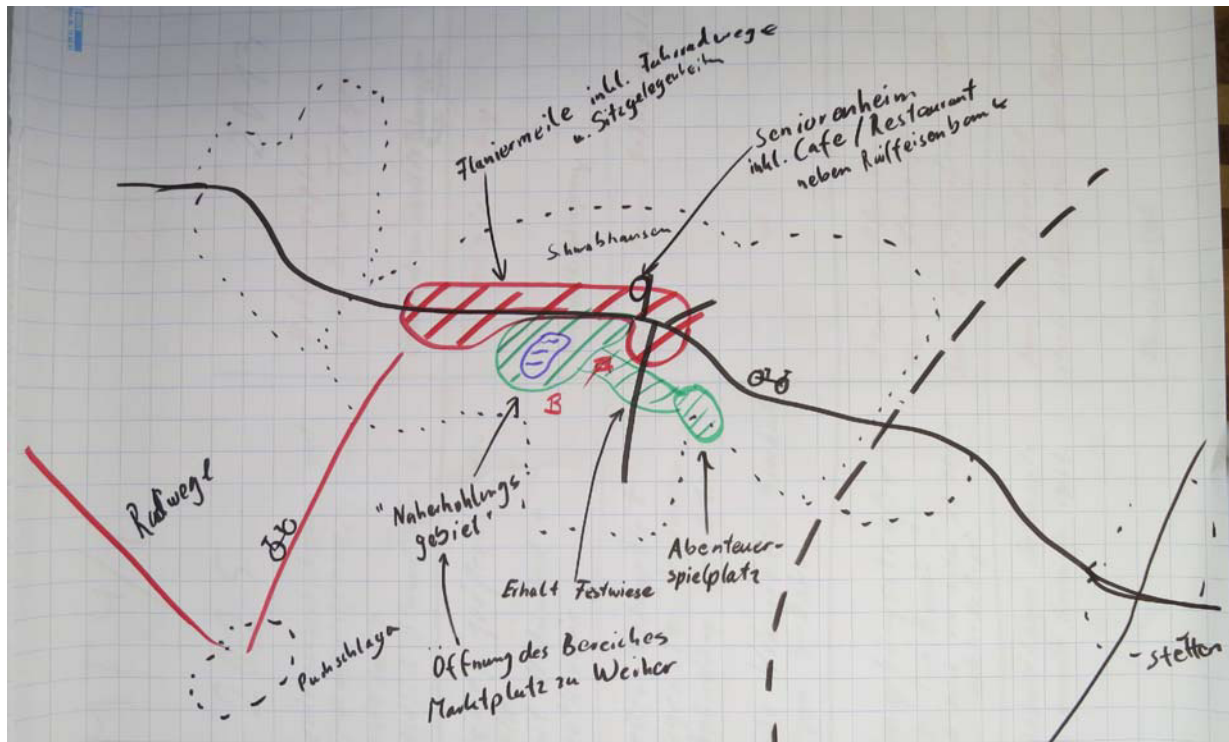
Mixtisch 3: „Gemeindeblatt 12.10.25 => Schwabhausen lebt!“

Szenario 2025:

- Mehrparteienhaus für jedes Alter und Einkommen (bezahlbare Wohnungen).
- Durch die Elektrifizierung der Bahn fährt die S2 nach Altomünster im 20-Minuten-Takt. Der Verkehr in Schwabhausen wurde dadurch entlastet.
- Altenwohnungen (Seniorenheim inkl. Café / Restaurant) + Generationentreff neben Raiffeisenbank.
- Marktplatz als Treffpunkt für jung und alt.
- Rad- und Fußweg nach Puchschlagen.
- Neues Verkehrskonzept für alle Ortsteile wurde entwickelt.
- Errichtung eines Abenteuerspielplatzes. Die anderen viele kleine Spielplätze wurden zu wenigen großen zusammengelegt.
- Zusätzlich wurde ein neuer Spielplatz in Puchschlagen gebaut.
- Einkaufen am Ort.
- Es gibt eine Flaniermeile inkl. Radwege und Sitzgelegenheiten.
- Naherholungsgebiet im Süden von Schwabhausen (Öffnung des Bereichs Marktplatz zu Weiher).
- Car-Sharing wird betrieben.
- Die Münchenerstr. wurde neugestaltet und beruhigt.
- Die Festwiese wurde erhalten.



- Asylbewerber wurden erfolgreich in Schwabhausen aufgenommen und in die Gemeinschaft integriert.
- Alle Veränderungen der Gemeinde Schwabhausen werden auf der Homepage bekannt gemacht und festgehalten.



Mixtisch 4: „Der Segen von oben => Aloisius“

Szenario 2025:

2025	2013
Seniorenwohnheim mit Pflegeeinrichtung; Ärztelhaus nördlich der Ulmenstraße	Bebauungsplan existiert, allerdings gibt es noch keinen Träger. ← „Gemeinderat war schnell => Träger für Bebauungsplan Träger gefunden“
Neue, größere Loderhalle mit Naturbad und Geothermie	Finanzierung ← „F-Konzept der Staatsregierung“
<ul style="list-style-type: none"> • Neues Wohngebiet in der Angerstr. begonnen => Abrundung des Ortes	Noch kein Bebauungsplan
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Wohngebiete in Arnbach wegen S-Bahn 	Noch kein Bebauungsplan



Umgehungsstraße ist in Bau! Nach Druck von unten ab 2014 nach Verkehrskollaps (Altomünster + Dachau)	Keine Planung, kein Konzept, kein politischer Wille
Ausbaufähiges Datennetz für gesamte Gemeinde steht (Vorbilder Altomünster und Dachau)	Kein Betriebsmodell; Starke Abhängigkeit von Monopolisten
Rathausplatz hat Schachspielfläche	Nur einer hat bisher daran gedacht
Abenteuerspielplatz seit Jahren etabliert ←	Viele Diskussionen aber keine Entscheidungen „neuer Gemeinderat hat Wunder vollbracht“

Mixtisch 5: „Gremium: Unser Ort soll schöner werden“

Szenario 2025:

Verkehr und Ortsmitte:

- Der Individualverkehr ist rückläufig.
- Die Ortsteile wurden mit Buslinien vernetzt.
- Der Bahnhof wurde aufgewertet:
 - Ortsbusse wie der Citybus in Dachau
 - Wartebereich / Kiosk / Gaststätte / Bistro
 - Car-Sharing + Mitfahrpunkt
- Behinderten und kindergerechte Wege.
- Barriere freie Gebäude.
- Erweiterte Ortsmitte vom Erlenweiher zum Sparkassenweiher.
- Biergarten / EV-Gemeinde / Wochenmarkt / jährliches Kulturfest / Geschäfte zur Vollversorgung / zentraler Treffpunkt für Senioren und Jugend / Sitzmöglichkeiten.
- Grünzug durch die Ortsmitte.

Freizeit:

- Abenteuerspielplatz.
- Naturbadeteich, Beachvolleyball, Fußball, Tennis.
- Durchgehendes Freizeitwegenetz rund um Schwabhausen z.B. für Mountain Biker.



Energie:

- Selbstversorgung in Bürgerhand.
- Gemeindenetz für Strom und Internet.

Schwabhausen Portal:

- Gemeinde, Vereine, Gewerbe.
- Soziales + Kultur, Schwarzes Brett.
- Social Media Integration.

Soziales:

- Wohnungsstruktur
 - Sozialwohnungen
 - Junges Wohnen
 - Seniorengerechtes Wohnen
 - Generationenhaus
 - Inklusions Wohnen
- Zusammenwachsen:
 - Bücherbus
 - Citybus
 - „Tante-Emma“-Bus (Essen auf Rädern zu allen Ortsteilen)
- Gesamtschule 6-zügig





11. Feedback

Kommentare und Anmerkungen von Teilnehmern:

- *Für mich war es sehr interessant zu hören, wie einheitlich die Meinungen sind. Viele Aspekte und Ideen werden von allen sehr ähnlich gesehen, andererseits gibt es Punkte zu denen die Gruppe ganz gegensätzliche Meinungen hatte. Die Herausforderung liegt nun darin, diese zusammen zu einem Konzept zu bringen.*
- *Zu Beginn war ich eher skeptisch und hatte gewisse Vorbehalte, aber im Nachhinein fand ich die Zukunftskonferenz sehr gut und glaube auch, dass es was bringt. Mein Wunsch ist, dass die Ideen in den Gemeinderat kommen und auch umgesetzt werden.*
- *Leider war unser Thementisch mit dem Thema Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt so vielseitig, dass wir uns von der Größe des Spektrums ein wenig erschlagen gefühlt haben. So konnten wir die verschiedenen Bereiche nur zum Teil bearbeiten.*
- *Bei der „Wand der Herausforderungen“ ging mir die Verteilung der Äste ein wenig zu schnell. Einige Einflüsse, die ein großes Gebiet umfassten wurden zum Teil nur als Teiläste erfasst, andere Themen, die weit weniger umfangreich waren allerdings als Stammäste. Dadurch sind die großen Themen ein bisschen untergegangen.*

12. Weiteres Vorgehen nach der Zukunftskonferenz

Die Berater entwerfen auf der Grundlage der Ergebnisse der Zuko die Rohversion eines Leitbildes mit den Ebenen Visionen, Strategien und Maßnahmen.

Zur Qualifizierung und Priorisierung der Maßnahmen und als Grundlage für die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs sind im Anschluss an die Zukunftskonferenz sogenannte Expertenrunden vorgesehen. Diese Gremien werden fachlich entsprechend der jeweiligen Thematik besetzt, um auch aus der Außensicht Aussagen zu den Projektideen machen zu können. Die projektbegleitende Lenkungsgruppe berät über den gefilterten Maßnahmenkatalog aus den Expertenrunden und empfiehlt dem Gemeinderat das Zukunftsleitbild und Maßnahmen mit hoher Priorität zur Umsetzung.



Das Gemeindeentwicklungsprogramm gibt Aussagen zu den drei Ebenen einer systematischen Gemeindeentwicklungspolitik. Der Gemeinderat entscheidet letztlich über die Inhalte des Programms. Ein Handbuch zum Gemeindeentwicklungsprozess wird die Arbeitsgrundlage für die kontinuierliche Umsetzung in den nächsten Jahren. Ein Projektmanagement unterstützt die Umsetzung.





Machbarkeitscheck

Leitbild

21. Januar 2014

Dokumentation

IDENTITÄT & IMAGE
Innovation und Kommunikation
in Veränderungsprozessen

Im Schloßpark Gern 2
84307 Eggenfelden
Tel. 08721/12090
Fax. 08721/120919
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de



Ort, Datum

Rathaus Schwabhausen, Sitzungssaal

21. Januar 2014, von 08.30 bis ca. 16.30 Uhr

Teilnehmer

Name, Vorname	Funktion
Aigner Peter	Leitung Bauverwaltung
Baumgartner Josef	1. Bürgermeister
Bernard Peter	Jugendpfleger LK/Kreisjugendring
Brugger Hans	Stadtplaner/Landschaftsarchitekt
Detering Brigitte	Vertreter Gesundes, Soziales LK
Dost Ergun	Verkehrsplaner
Feit Adriane	Leitung Hauptverwaltung
Froschmeier Brigitte	Bauverwaltung
Haug Markus	Thementischsprecher Zusammenleben
Köhler Charlotte	Seniorenbeauftragte LK
Lamm Franz	Verwaltungsleitung
Liebl Johan	Wirtschaftsförderung LK
Meyer Andreas	Thementischsprecher Ortsmitte
Pfeifer Dominik	Thementischsprecher Siedlungsentwicklung/Landschaft/ Umwelt
Samhuber Franz	Thementischsprecher Verkehr
Sandmeier Monika	Leitung Finanzverwaltung
Timm Wolfgang	Thementischsprecher Gewerbe/DL
Wolfseder Alexander	Naturschutz LRA
Grubwinkler Wolfgang	IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG
Grubwinkler Stephanie	IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG



Maßnahmenkatalog / Ideenspeicher

Die Gemeinde Schwabhausen erarbeitet derzeit unter Beteiligung der Bürgerschaft ein Handlungskonzept für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Im Rahmen einer Zukunftskonferenz im Oktober 2013 wurde ein Gerüst aus Visionen, Strategien und Maßnahmen in fünf verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet. Dieses soll aufzeigen, wo die Gemeinde Schwabhausen in 10-15 Jahren stehen und wie sie dorthin gelangen will.

Um dieses Zielsystem mit Leben zu erfüllen, sind konkrete Projekte notwendig. Auf breiter Basis wurden Projektideen aus der Bürgerschaft gesammelt (Auftaktveranstaltung und Zukunftskonferenz) und den Handlungsfeldern zugeordnet. In einem weiteren Schritt, dem so genannten Machbarkeitscheck auch mit externen Fachleuten, wurden diese Vorschläge nun priorisiert und vertieft besprochen. Ziel war das Herausarbeiten weniger Leitprojekte.

Sie finden auf den nachfolgenden Seiten die Priorisierung der Strategien und Stichworte zum Verlauf der Diskussion auf den Ebenen Visionen (Sollzustand 2025 in Fettdruck), Strategien (Meilensteine auf dem Weg zur Visionserreichung) und Maßnahmen (unfett mit Aufzählungspunkt).

Erläuterung zu den Tabellenspalten:

Nennung: TT = Thementisch; MT = Mixtisch; MC = Machbarkeitscheck

Priorität: ✓ = bereits realisiert, A = sehr dringlich, B = dringlich, C = weniger dringlich





Themenbereich A: Ortsmitte Ortsmitte = Staatsstraße von Raiba-Bank über Bäckerei, Pizzeria, Vorderseite des Rathauses bis zur Sparkasse ohne Marktplatz hinter dem Rathaus. Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Belebung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-)Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Ortsmitte kommerziell aufwerten		A	Kommerzielle Aufwertung vorrangig, danach erst kommen weiche Kriterien wie Erlebnisgestaltung.
<ul style="list-style-type: none"> Standortanalyse Geschäftsmix der vorhandenen Geschäfte innerorts durch Gemeinde 	TT1, MT3	A	Lieber Geschäfte erhalten und Fluktuation entgegenwirken als sich auf neue zu konzentrieren; Bedarfsermittlung (Hilfe für Existenzgründer) erstellen, für welches Sortiment in SCHW ein Markt ist.
<ul style="list-style-type: none"> Wochenmarkt (am Rathausplatz) 	TT1, TT4, MT2, MT5	B	Gab es bereits, hat aber nicht funktioniert. Es ist dennoch eine schöne Idee, allerdings muss sich das Konzept ändern.
<ul style="list-style-type: none"> Tante-Emma-Laden (Geschäfte zur Vollversorgung) 	MT1, MT5	C	
<ul style="list-style-type: none"> Biergarten 	MT5	C	Evtl. zusätzl. Biergarten vor Centro; gibt allerdings einen beim Gasthaus zur Post.
<ul style="list-style-type: none"> Café 	MT1	C	Es sind genügend Cafés vor Ort



Themenbereich A: Ortsmitte			
Ortsmitte = Staatsstraße von Raiba-Bank über Bäckerei, Pizzeria, Vorderseite des Rathauses bis zur Sparkasse ohne Marktplatz hinter dem Rathaus. Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Belebung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-)Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> Seecafé am Sparkassenweiher Verlegung der Eisdiele in die Ortsmitte (Marktplatz) Zentrumsnaher Drogeriemarkt (z.B. auf Raiba-Grundstück) Fitnessstudio (z.B. auf Raiba-Grundstück) 	MT2		Betreiberabhängig über Privatinitiativen
	MT2		
	MT2		
	MT2		
Ortsmitte gestalterisch aufwerten	TT1	B	Gestalterische Maßnahmen werden verpuffen, wenn sich nichts am Verkehr ändert. Belebung erst nachdem das Verkehrsproblem gelöst wurde.
<ul style="list-style-type: none"> Gestalterisches Gesamtkonzept 	TT1	A	Mit Einbeziehung der Bürger für eine größere Identifikation. Rahmen und Konzept schaffen.
<ul style="list-style-type: none"> Sitzgelegenheiten am Rathausplatz 	TT1, MT5		
<ul style="list-style-type: none"> Gestalteter Grünbereich/Begrünung 	TT1, MT5		
<ul style="list-style-type: none"> Steuerung der Bebauung des Raiba-Grundstücks durch Gemeinde 	TT1		
<ul style="list-style-type: none"> „Dorfpark“ zwischen den Weihern 	MT2		
<ul style="list-style-type: none"> Attraktivierung des Grundstücks zw. Raiba und Gürtner, zw. Sparkasse und 	TT1		



Themenbereich A: Ortsmitte			
Ortsmitte = Staatsstraße von Raiba-Bank über Bäckerei, Pizzeria, Vorderseite des Rathauses bis zur Sparkasse ohne Marktplatz hinter dem Rathaus.			
Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Die Belebung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-)Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Rathaus und des Bereichs vor Pizzeria			
▪ Bestuhlung Café und Bäcker	TT1		Bestuhlung Richtung hinteren Rathausplatz ausbauen
▪ Flaniermeile inkl. Radwege und Sitzgelegenheiten	MT3		
▪ Pflegemaßnahmen	TT1		
▪ Öffnung Rathausplatz mit fußgängerfreundlicher Gestaltung	TT1		
Erlebnisplatz am Erlenweiher aufwerten (als erweiterte Ortsmitte)	TT1	B	Handel Richtung Hauptstraße; Soziales (Gestaltung und Bespielung) Richtung Weiher
▪ Wasser- und Abenteuerspielplatz am Erlenweiher	MT1, MT2		
▪ Naturerlebnispfad	MT1		
Grünverbindung von Erlenweiher über L-Th-Wiese bis Sparkassenweiher sichtbar und erlebbarer machen	TT1, MT1	B	
▪ Spielplatz am Sparkassenweiher auflösen	TT1		
▪ Beachbar statt kleinem Spielplatz	MT1		
▪ Sichtachse zum Steg	TT1		



Themenbereich A: Ortsmitte Ortsmitte = Staatsstraße von Raiba-Bank über Bäckerei, Pizzeria, Vorderseite des Rathauses bis zur Sparkasse ohne Marktplatz hinter dem Rathaus. Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Belebung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-)Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
▪ Naherholungsgebiet im Süden (Öffnung des Bereichs Marktplatz zu Weiher)	MT3		
Ortsmitte kommunikativ zum bürgerlichen Treffpunkt ausbauen	MT3	C	
▪ Schachfeld	TT4, MT1, MT4		
▪ Tagesevents (Lesungen, Basteltreffen, Kinderangebot „am Wolf“, Flohmarkt)	TT1, MT1		
▪ Kulturfest	TT4, MT5		Wird sehr gut von den Bürgern angenommen; Geht vom hinteren Marktplatz bis zum Sparkassenweiher; Braucht private Initiatoren.
▪ Bocciabahn	TT1, MT1		
▪ Kontaktaufnahme mit anliegenden Geschäftsleuten hinsichtlich Tagesevents oder Bestuhlung	TT1		
▪ EV-Gemeinde	MT5		



Themenbereich B: Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Einleitung der Energiewende macht Schwabhausen zu einer Vorzeigekommune in Energieerzeugung und –verteilung.	Nennung	Priorität	Erläuterung
Die Bürger in die Gestaltung der Energienutzung und -Erzeugung einbeziehen	TT2	A	Information verbessern
▪ Zukunftsplanung	TT2		Energiekonzept der Gemeinde
▪ Unternehmerische Beteiligungsmodelle	MC		Finanzielle Beteiligung der Bürger
▪ Windkraftanlagen	TT2, MT1, MT2		
▪ Biomasseheizkraftwerke	TT2, MT1, MT2		
▪ Geothermie	MT2, MT4		
▪ Photovoltaik	MT2		
▪ Flächennutzungsplanänderung	TT2		
▪ Weiterverarbeitung des Grünschnitts der Gemeinde	TT2		
Mit der Umwelt sorgfältig umgehen		A	
▪ Winterdienst nur auf Hauptstraßen / Gefahrenstellen / Einsparung von Streusalz	TT2	A	
E-Mobilität fördern und weiter ausbauen		C	
▪ E-Tankstellen auf Betriebsgelände	TT3, MT2		
▪ Car-Sharing / Quartiersauto	MT3		Am Land eher nicht umsetzbar
▪ Infoeinholung Bund Naturschutz	MC		Synergieeffekte nutzen
▪ Portal Car-Sharing	TT4		
Wohngebiete mit eigener Wärme versorgen	MT2	C	
▪ Selbstversorgung in Bürgerhand	MT5		
▪ Gemeindenetzt für Strom und Internet	MT5		



Themenbereich B: Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Antwort Schwabhausens auf den steigenden Siedlungsdruck im Großraum ist das Vorhalten von individuellen Wohnformen, die den Bedürfnissen in unterschiedlichen Lebenslagen gerecht werden. Ein Mix an verdichteten Formen im Kernort und Abrundungen in den Teilorten ergänzen sich.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Wohnungen nach individuellen Bedürfnissen anbieten		A	
▪ Wohnungen im Einheimischenmodell	MC	A	
▪ Seniorengerechtes Wohnen	TT2, MT5, TT4, MT1, TT1		
▪ Seniorenwohnheim (mit Pflegeeinrichtung)	TT4, MT2, MT3, MT4		
▪ Sozialwohnungen	TT2, MT5		
▪ Bezahlbare Wohnungen	MT2, MT3		
▪ Wohnen für junge Leute	TT2, MT5		
▪ Mehrparteienhaus für jedes Alter und Einkommen	MT3		
▪ Generationenhaus	MT5		
▪ Inklusions Wohnen	MT5		
▪ Barrierefreie Gebäude	MT5		
Flächenverbrauch reduzieren	TT2	B	Möglichst keine neuen Flächen aus der Landwirtschaft verbrauchen: Ziel: Verdichtung innerorts; Innenbereichsverdichtung vor Außenverdichtung
▪ Verdichtung entlang der Staatsstraße 2047	TT2		
▪ Potenzialfläche Nachverdichtung Kataster	MC		



▪ Geschosswohnungsbau	MC		Bei größeren Gebäuden soll geschaut werden, dass Flächenverbrauch reduziert wird.
Neue Wohngebiete ausweisen		B	Trotz Nachverdichtung wird man nicht um die Ausweisung neuer Baugebiete herum kommen. Voraussetzung ist eine sehr kleinräumige Ausweisung, die in Etappen erfolgt.
▪ Neues Wohngebiet in der Angerstr. als Abrundung	MT4		Verbindung Altort-Neuort
▪ Neue Wohngebiete in Arnbach	MT4		
▪ Festlegung Architektonischer Leitlinien (Gemischte Bebauung)	TT2	?	Diskussion in Lenkungsgruppe
Bestehende Wohngebiete in Schwabhausen, Arnbach und Oberroth optisch abrunden	TT2, MT4	C	



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.	Nennung	Priorität	Erläuterung
Verkehr auf der Hauptstraße bremsen (Münchener Str. neugestalten und beruhigen)	TT1, MT3	A	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsinseln/ Querungshilfen (Aufweitung der Straße) 	TT3, MT1	A	Staatl. Bauamt anschreiben; Überquerungshilfen mit Grünstreifen, wozu man Straßen erweitern müsste => Kontakt zu Anwohner aufnehmen.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreuzungsampel 	MT1	B	Verkehr wird hauptsächlich nur durch Kindergarteneltern verursacht.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgehungsstraße 	TT3, MT4, TT4	C	Umgehungsstraße momentan nicht in Reichweite; muss ohne Umgehungsstraße geplant werden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisverkehr „Raiffeisen-Ludwig-Thoma“ 	MT1	C	Wird auf Grund zu geringer Verkehrsmenge nicht funktionieren.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrünung 	MT1	C	Ist in zweiter Reihe auf Hauptstraße eher nachrangig.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festinstallierter Blitzer 	MT1	C	Verkehr soll durch bauliche Maßnahmen entschleunigt werden, nicht durch Bestrafung.
Verkehrssicherheit erhöhen		A	Sicherheitscheck um zu schauen, wo Handlungsbedarf ist. Z.B. Übergang an Arnbacherstr. (abgesenkter Bordstein)



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Behinderten- und kindgerechte Wege/Übergänge 	TT3, TT4, MT5	A	Kein Übergang bei Ludwig-Th. Str. für Fußgänger (permanenter Park- u. Lieferverkehr)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überquerungshilfen in der Frühlingsstraße Tempo 30 deutlicher kennzeichnen 	TT3	A	Straße ist für Überquerungshilfen zu schmal
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideenskizze Busbucht /Bushaltestelle am Bahnhof 	TT3	B	Busbuchten werden ungern gemacht, da der Bus wenn er auf der Straße hält, automatisch den Verkehr verlangsamt u. so die Sicherheit erhöht. Hier wäre es dennoch machbar, weil danach gleich der Bahnübergang ist. ⇒ Automatische Verkehrsberuhigung durch neue S-Bahn Vertaktung.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußweg zum Kinderhaus (südlich) 	MT1		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußgängerampel zwischen Kinderhaus und Schule 	MT1		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Busbucht in Oberroth 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schülerlotse Ampel Bahnhof 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ampel Kita/Schule/Hort 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlegung Bushaltestelle 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Über-/Unterführung 2047 St. 	TT3		



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Rad- und Gehwegenetz ausbauen	TT3, TT4	B	
<ul style="list-style-type: none"> Fußverbindung Zentrum (Ortskern) – Erlenweiher - Bahnhof 	MC	A	Fußweg am Erlenweiher weiterführen mit Verbindung zum Bahnhof. Ziel: Innerörtl. Vernetzung + Stärkung der Zentrumsfunktion
<ul style="list-style-type: none"> Umgestaltung des hinteren Bahnwegs zu einem Geh- und Radweg (Hinterer Zugang) 	TT3, MT1		Detailplanung am Bahnhof: Gehweg verbreitern und Busbucht
<ul style="list-style-type: none"> KITA Zugang von Süden 	TT3		
<ul style="list-style-type: none"> Freizeitwege auch innerorts 	TT4		
<ul style="list-style-type: none"> Rad- und Fußweg nach Puchschlag 	MT3		Bereits angedacht; Gespräche laufen
Zufahrt zur Hauptstraße erleichtern	TT1	C	
<ul style="list-style-type: none"> Verringerung (Optimierung) der Ampelschaltung 	TT3, MT1	C	Durch die drei Drückampeln stockt der Verkehr vor allem zu Schulbeginn. Situation wird nicht besser funktionieren; Man bekommt keine grüne Welle; Schülerlotsen würden auch nicht weiterhelfen, da diese auch unterschiedlich drücken.
Rahmenbedingungen für ÖPNV verbessern		C	Ortsbusvorschläge mit Bahnanbindung verknüpfen
<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung der Busanbindungen auf die S-Bahn 	TT3, MT1		



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
▪ Anbindung GADA/FFB	TT3		
▪ Anbindung nach DAH zwischen 07.00 bis 09.00 Uhr	TT3		Solange es keine zweite Stammstrecke gibt, kann es keine Taktverdichtung geben.
▪ Anbindung von DAH ab 18.00 Uhr	TT3		
▪ 2-Gleisige S-Bahn im 10-Min-Takt	MT2		
▪ S2 nach Altomünster fährt im 20-Min-Takt	MT3		
▪ Elektrifizierung der Bahn	MT3		Bereits angedacht
Parkplatzsituation verbessern		C	Geht einher mit der Umgestaltung der Ortsmitte; Verknüpfung mit Bahnanbindung ist wichtiger
▪ Tiefgarage	MT1, MT2		
▪ Auflösung vorhandene Stellplätze an Münchener Str.	TT1		
▪ Autos von der Straße in die eigenen Garagen	TT3		
▪ Parkplätze im Baugebiet Ulmenstraße	TT4		
▪ Ausbau Park & Ride	TT3		
Bahnhof aufwerten	MT5	C	Gebäude in privater Hand; Zufahrt und Parkplatz gehören der Gemeinde
▪ Aufwertung des Wartebereichs	MT5		
▪ Kiosk/Gaststätte/Bistro	MT5		
▪ Car-Sharing Mitfahrpunkt	MT5		



Themenbereich C: Verkehr Visionen, Strategien und Maßnahmen Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.	Nennung	Priorität	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> Haltestelle für Ortsbusse 	MT5		



Themenbereich D: Gewerbe und Dienstleistungen Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.	Nennung	Priorität	Erläuterung
Gesundheitliche Grundversorgung sicher stellen	TT4	A	MVZ haben Zulassung für Allgemeinarzt; Kooperation mit jetzigem Arzt; Bei dessen Wegfall würde MVZ die ärztl. Versorgung übernehmen.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ärztehaus (mit „betreutem Wohnen“) 	TT4, MT1, MT2, MT4		Braucht unternehmerisches Engagement (Investor/Initiator)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Apotheke 	TT4, MT1, MT2		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanitätshaus 	MT1		
Breitbandausbau forcieren	TT4	A	Jugendliche messen Gemeinde am Internet-Zugang => Frage der Daseinsvorsorge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bandbreiten erhöhen (Highspeed-Internet: ADSL, Glasfaser, LTE (Funkverbindung)) 	TT4, MT2, MT4, MT1		Momentan Ø 2900 Mbps
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgernetz mit Beteiligungsgesellschaft (siehe Dachau) 	TT4		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufklärung zu Gefahren 	TT4		
Werbepräsenz ausbauen		B	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewerbeverband / Werbegemeinschaft wieder beleben 	MC	A	Einladung BM zum runden Tisch; Vernetzung zur Bestandspflege
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährliche Gewerbeschau der ansässigen Firmen in der Loder-Halle 	TT4		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewerbestammtisch initiieren 	MC		



Themenbereich D: Gewerbe und Dienstleistungen Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung einzelner Unternehmen im Gemeindeblatt und/oder der Gemeinde-Homepage 	TT4		Gewerbeliste auf Homepage erstellen; Liste muss aber auch beworben werden; Gewerbe sollen sich selber eintragen und Liste aktuell halten, damit es keine Karteileichen gibt; ⇒ Verknüpfung mit Gewerbeverband
Gewerbegebiet ausbauen	TT4, MT1	C	Jetzige Gewerbegebiet schwierig für Neuansiedlung: Infrastruktur nicht ausreichend vorhanden und Gebiet sehr hügelig, Vorhabenbezogener Bebauungsplan; z.B. Flächen zwischen dem jetzigen Gebiet und dem alten Lachnergebiet.
<ul style="list-style-type: none"> Fachmärkte (OBI, H&M) 	TT4, MT1		
<ul style="list-style-type: none"> Drogeriemarkt (z.B. dm) 	TT4, MT1		
<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsermittlung für produzierendes Gewerbe 	MT1		
<ul style="list-style-type: none"> Neue Parkplätze im Gewerbegebiet 	TT4		
<ul style="list-style-type: none"> Alternativstandorte über FNP ausweisen 	MC		Bei Eigentümer nachhaken bei neuem FNP; Wettbewerb verstärken durch Alternativstandorte.



Themenbereich D: Gewerbe und Dienstleistungen Visionen, Strategien und Maßnahmen Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Gemeindeportal für Dienstleistungen einrichten		C	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Veränderungen der Gemeinde auf der Homepage bekannt machen und festhalten 	MT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwarzes Brett 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Social Media Integration 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzte Website Gemeindeportal 	TT4		



Themenbereich E: Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Schwabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.	Nennung	Priorität	Erläuterung
Spielplätze beleben		A	Spielplätze nicht auflösen; Ziel: kleine Grundausstattung, die bei allen kleinen Spielplätzen gleich ist und zusätzliche einen großen Abenteuerspielplatz
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abenteuerspielplatz 	TT4, MT3, MT4, MT5	A	Gemeinschaftsprojekt „alt-jung“ (Selbstbeteiligungsprojekt; Integration) Exkursion nach Indersdorf, Haimhausen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentralisierung (Zusammenlegung zu wenigen großen) der Spielflächen 	TT1, TT4, MT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Patenschaften (Einbindung Jugendgruppe in Bau, Überwachung und Planung) 	TT4		Jugendliche in Planung, Standort und Bau mit einbeziehen.
Integration vorantreiben		A	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tag der offenen Generationentür nachmittags 	MC	A	Neue Medien- /Digi-Kurse von jung für alt; Lebenswissen von alt für jung, Bewerbungsunterstützung; Hilfsdienste durch Jugendliche
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung der Ergebnisse der Seniorenbefragung 2011 	TT4		Punkte fast komplett umgesetzt (Seniorenflyer, eigene Rubrik auf Homepage,...)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufnahme von Asylbewerber 	MT3		Container werden aufgestellt



Themenbereich E: Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur Visionen, Strategien und Maßnahmen			
Schwabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.			
	Nennung	Priorität	Erläuterung
Ortsteile mit Bussen vernetzen	MT5	B	
<ul style="list-style-type: none"> Anrufsammeltaxi 	MC	A	u.a. zu S-Bahn; Verteilerfunktion, Vernetzung der Jugendlichen ⇒ Förderung der Unabhängigkeit
<ul style="list-style-type: none"> Bücherbus 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> Citybus 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> „Tante-Emma-Bus“ (Essen auf Rädern zu allen Ortsteilen) 	MT5		
<ul style="list-style-type: none"> Dorflinie (eigenes Busnetz im ehrenamtl. Betrieb) 	MC		Max. 8 Mitfahrer
Kulturelles Angebot ausbauen		C	Aus dem Ehrenamt
<ul style="list-style-type: none"> Konzerte 	TT4, MT1		
<ul style="list-style-type: none"> Seniorengymnastik 	TT4		Sportverein bietet es bereits an
<ul style="list-style-type: none"> Lesungen 	TT4		Vorhanden
<ul style="list-style-type: none"> Bessere Koordination der Veranstaltungen 	TT4		
<ul style="list-style-type: none"> Tanzabend 	TT4		
Freizeitangebote ausbauen		C	
<ul style="list-style-type: none"> Neuer Badesee am Sportplatzgelände (am westlichen Fußballplatz; Zufahrt hinter Feuerwehr) => Naturbad 	MT1, MT2, MT4, MT5	C	Umsetzung sehr schwierig! (laufende Unterhaltskosten)
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Nutzungszeiten + Verteilung auf dem Sportgelände 	TT4		Hallenbelegung stärker über Kommune wegen Koordination
<ul style="list-style-type: none"> Sportbörse /-Portal einrichten 			



Themenbereich E: Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur Visionen, Strategien und Maßnahmen Schwabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.	Nennung	Priorität	Erläuterung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubau Mehrzweckturnhalle (neue Turnhalle mit Bühnenteil) 	MT1,MT2, MT4		Nutzungsverhalten hat sich geändert. Bereits in Angriff.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffpunkt (JUZ): zentraler Generationentreff, rund um die Uhr 	TT4,MT3,MT5		Jugendliche brauchen extra Räumlichkeiten, die sie selber gestalten. Im Moment kein Handlungsbedarf.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naherholungspark nördlich der Roth-Brücke bis Angerstr. 	TT4, MT1		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festwiese erhalten 	MT3		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchgängiges Freizeitwegenetz rund um Schwabhausen aufwerten 	MT5		
Ortsteile besser einbinden	TT4	C	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festausschuss aus allen Ortsteilen 	TT4		



Empfehlung Leitbild und Aktionsplan

Lenkungsgruppe

25. Februar 2014



IDENTITÄT & IMAGE
Innovation und Kommunikation
in Veränderungsprozessen

Im Schloßpark Gern 2
84307 Eggenfelden
Tel. 08721/12090
Fax. 08721/120919
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de



Visionen und Strategien in den fünf Handlungsfeldern

A Ortsmitte	Vision: Die Belebung der Ortsmitte* als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-) Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.	
	* Ortsmitte = Staatsstraße von Raiba-Bank über Bäckerei, Pizzeria, Vorderseite des Rathauses bis zur Sparkasse ohne Marktplatz hinter dem Rathaus.	
	A1 Ortsmitte kommerziell aufwerten	Prio A
	A2 Ortsmitte gestalterisch aufwerten	Prio A
	A3 Erlebnisplatz am Erlenweiher aufwerten (als erweiterte Ortsmitte)	Prio B
	A4 Grünverbindung von Erlenweiher über L-Th-Wiese bis Sparkassenweiher sichtbar und erlebbarer machen	Prio B
B Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	Vision: Bei der Einleitung der Energiewende schöpft Schwabhausen seine Potentiale in Energieerzeugung und -verteilung aus.	
	B1 Die Bürger in die Gestaltung der Energienutzung und -Erzeugung einbeziehen	Prio A
	B2 Mit der Umwelt sorgfältig umgehen	Prio A
	B3 E-Mobilität fördern und weiter ausbauen	Prio C
	B4 Baugebiete mit regenerativer Wärme versorgen	Prio C
	Vision: Die Antwort Schwabhausens auf den steigenden Siedlungsdruck im Großraum ist das Vorhalten von individuellen Wohnformen, die den Bedürfnissen in unterschiedlichen Lebenslagen gerecht werden. Ein Mix an verdichteten Formen im Kernort und Abrundungen in den Teilorten ergänzen sich.	
	B5 Wohnraum nach individuellen Bedürfnissen anbieten	Prio A
	B6 Flächenverbrauch bei Neuausweisungen minimieren (intensivere Nutzung)	Prio A
	B7 Neue Wohngebiete ausweisen	Prio B
	B8 Bestehende Wohngebiete in Schwabhausen, Arnbach und Oberroth optisch abrunden	Prio C



C Verkehr	Vision: Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.	
	C1 Verkehr auf der Hauptstraße bremsen (Münchener Str. neu gestalten und beruhigen)	Prio A
	C2 Verkehrssicherheit erhöhen	Prio A
	C3 Rad- und Gehwegenetz ausbauen	Prio B
	C4 Zufahrt zur Hauptstraße erleichtern	Prio C
	C5 Rahmenbedingungen für ÖPNV verbessern	Prio C
	C6 Parkplatzsituation verbessern	Prio C
	C7 Bahnhof aufwerten	Prio C
D Gewerbe und Dienstleistung	Vision: Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.	
	D1 Gesundheitliche Grundversorgung sicher stellen	Prio A
	D2 Breitbandausbau forcieren	Prio A
	D3 Werbepräsenz ausbauen	Prio B
	D4 Gewerbeflächen ausweiten	Prio B
	D5 Gemeindeportal für Dienstleistungen einrichten	Prio C
E Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	Vision: Schwabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.	
	E1 Spielplatzangebot differenzieren: Grundausrüstung in der Breite, Konzentration auf besonders attraktive	Prio A
	E2 Integration vorantreiben (Jung, Alt, Neubürger, Ortsteile, Menschen mit Einschränkungen, Migranten)	Prio A
	E3 Ortsteile mit Bussen vernetzen	Prio B
	E4 Kulturelles Angebot unterstützen und vernetzen	Prio C
	E5 Sport- und Freizeitangebote ausbauen und vernetzen	Prio C
	E6 Ortsteile stärker einbinden	Prio C



Vorschlag Aktionsplan 2014/2015

Erläuterungen zu Spalte sechs:

- EP: Ehrenamtlich leistbare Projekte: kein bis geringer Ressourcenbedarf
BP: Bereits budgetierte Projekte: Haushaltsmittel eingestellt; Projekte stehen sowieso zur Umsetzung an, die Frage ist nur noch „wie?“ (z.B. Erschließungsvorhaben, Sanierungsmaßnahmen, Marketingmaßnahmen)
MP: Management-Projekte: Unterstützungsbedarf/ Projektmanagement, v.a. Personalaufwand/ -kosten (u.a. Haushaltsmittel)
IP: Investive, neue Projekte: hoher Mitteleinsatz, z. B. bauliche Maßnahmen

Erläuterungen zu Spalte vier:

- k: kurzfristig < 1 Jahr
m: mittelfristig < 5 Jahre
l: langfristig > 5 Jahre

Strategie-Nr.	Maßnahme	Handlungsfeld	Umsetzung	zuständig	Ressourcen- bedarf	Bemerkungen	Gewichtung
A1	▪ Umfrage/Dialog Standortsituation der vorhandenen Geschäfte in der Ortsmitte	Ortsmitte	k	Verwaltung	MP	Runder Tisch mit Geschäftsinhabern: Leitbild erklären, Bedarfe abfragen, Verbesserungsvorschläge; Thementisch einbeziehen	
A2	▪ Gestalterisches Gesamtkonzept inklusive Grünzug	Ortsmitte	m	Bauamt	MP	Rahmenplan	
B2	▪ Winterdienst nur auf Hauptstraßen / Gefahrenstellen / Einsparung von Streusalz	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Bauamt	MP	Konzepterstellung, Satzung (private Streupflicht) strikt umsetzen, Best-Practice Beispiele einholen	



Strategie-Nr.	Maßnahme	Handlungsfeld	Umsetzung	zuständig	Ressourcen- bedarf	Bemerkungen	Gewichtung
B5	▪ Wohnraum im Einheimischenmodell	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	m	Gemeinderat	MP	Erweiterung auf Wohnungen, losgelöst vom Grundeigentum; Preisvorteil des Grunderwerbs wird auf ETW durchgereicht	
B6	▪ Aufnahme innerörtliche Verdichtung bei neu zu überarbeitenden Bebauungsplänen	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Bauamt	keiner	z.B. Wandhöhe (Kniestock)	
B7	▪ Liberalisierung Architektonischer Leitlinien (Gemischte Bebauung)	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Gemeinderat	keiner	Grundsatzbeschluss für zukünftige Bauvorhaben	
C1	▪ Ansprache staatl. Bauamt zur Verkehrsberuhigung Hauptstraße	Verkehr	k	Bürgermeister	keiner	Verknüpfung mit Rahmenplanung Ortsmitte, Ampeln, grüne Welle, Querungshilfen	
C2	▪ Bedarfsermittlung behinderten- und kindgerechte Wege/Übergänge	Verkehr	k	Bauamt	MP	Kooperation mit Behindertenbeauftragten	
C3	▪ Fußverbindung Zentrum (Ortskern) – Erlenweiher - Bahnhof	Verkehr	m	Bürgermeister	IP	Beachtung der Ökologie des Baches	
D3	▪ Gewerbeverband / Werbegemeinschaft wieder beleben	Gewerbe und Dienstleistungen	k	Gewerbeverein	EP	Anstoß Bürgermeister	
E1	▪ Erlebnisspielplatz	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	m	Gebäudemanagement und Jugendarbeit	IP		
E2	▪ Tag der offenen Generationentür nachmittags	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	k	Seniorenbeauftragter, Jugendarbeit	EP/MP	Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen jung und alt	
E3	▪ Ortsbus	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	k	Geschäftsleitung	IP		



Ort, Datum

Rathaus Schwabhausen, Sitzungssaal

25. Februar 2014, von 18.00 bis 22.45 Uhr

Teilnehmer Thementische

Name, Vorname	Funktion
Hartmann-Zecha Susann	Themensprecherin Ortsmitte
Haug Markus	Thementischsprecher (Vertreter) Zusammenleben
Pfeifer Dominik	Thementischsprecher Siedlungsentwicklung/Landschaft/ Umwelt
Samhuber Franz	Thementischsprecher Verkehr
Timm Wolfgang	Thementischsprecher Gewerbe/Dienstleistung

Teilnehmer Gemeinderat

Name, Vorname	Funktion
Baumgartner Josef	1. Bürgermeister
Loderer Heinrich	Fraktionsvorsitzender CSU
Schuster Hildegard	Fraktionsvorsitzende UBV
Sonnenberger Georg	Fraktionsvorsitzender FW/BBA

Teilnehmer Verwaltung

Name, Vorname	Funktion
Aigner Peter	Leitung Bauverwaltung
Feit Adriane	Leitung Hauptverwaltung
Lamm Franz	Verwaltungsleitung
Sandmeier Monika	Leitung Finanzverwaltung

Moderation

Name, Vorname	Funktion
Grubwinkler Wolfgang	IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG
Grubwinkler Stephanie	IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG



Gemeinderatssitzung

08. Juli 2014

Dokumentation Leitbild



IDENTITÄT & IMAGE
Innovation und Kommunikation
in Veränderungsprozessen

Im Schloßpark Gern 2
84307 Eggenfelden
Tel. 08721/12090
Fax. 08721/120919
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung und Überblick	2
2. Leitbild: Visionen und Strategien	3
2.1 Vorbemerkung	3
2.2 Visionen und Strategien in fünf Handlungsfeldern	4



1. Einführung und Überblick

Die Konzepterstellung eines Leitbildes bzw. Gemeindeentwicklungsplanes Schwabhausen kommt nach 14 Monaten engagierter Arbeit in die entscheidende Phase. Im September konnten die sogenannten Expertenrunden abgeschlossen werden. Ziele und Strategien wurden hinterfragt, sowie die vielen Projektideen hinsichtlich Wirksamkeit, Machbarkeit und Priorität bewertet. Die aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Verwaltung und Sprecher der fünf Thementische bestehende Lenkungsgruppe hat im Februar 2014 auf der Grundlage der bisherigen Ergebnisse das zukünftige Leitbild Schwabhausens (Visionen und Strategien) diskutiert und den Aktionsplan 2014/15 bewertet.

In einer Sitzung am 08. Juli war es Aufgabe des Gemeinderates, sich einen Überblick über die fünf Handlungsfelder zu verschaffen und die Vorschläge aus der Lenkungsgruppe zum Leitbild zu diskutieren und ggf. zu überarbeiten. Am Ende der Gemeinderatssitzung galt es, einen entsprechenden Beschluss bezüglich Leitbild zu fassen.

Auf Wunsch der Fraktionsvorsitzenden werden die Projekte des Aktionsplans in einer folgenden Gemeinderatssitzung behandelt.

Leitbild: Visionen und Strategien

2.1 Vorbemerkung

Das zukünftige Leitbild Schwabhausens setzt sich aus Visionen (so formuliert, als wären sie bereits Realität geworden) und mittelfristigen Strategien in den fünf Handlungsfeldern zusammen.



Diese Ziele und Strategien basieren auf den Ergebnissen der bisherigen Prozessbausteine und hier maßgeblich auf den Resultaten der **Auftaktveranstaltung** und der **Zukunftskonferenz**.

2.2 Visionen und Strategien in fünf Handlungsfeldern

A Ortsmitte	Vision: Die Belegung der Ortsmitte als Treffpunkt von jung und alt steht im Vordergrund. Fußläufig erreichbare Inseln der Entspannung einerseits und (Erlebnis-) Plätze des aktiven Miteinanders andererseits unterstreichen den lebendigen Charakter der Ortsmitte. Dabei ist die Sicherung der Nahversorgung als Antwort auf den Strukturwandel eine der wichtigsten Herausforderungen.	
	A1 Ortsmitte kommerziell aufwerten	Prio A
	A2 Ortsmitte gestalterisch aufwerten	Prio A
	A3 Erlebnisplatz am Erlenweiher aufwerten (als erweiterte Ortsmitte)	Prio B
	A4 Grünverbindung von Erlenweiher über L-Th-Wiese bis Sparkassenweiher sichtbar und erlebbarer machen	Prio B
	A5 Ortsmitte kommunikativ zum bürgerlichen Treffpunkt ausbauen	Prio C
B Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	Vision: Bei der Einleitung der Energiewende schöpft Schwabhausen seine Potentiale in Energieerzeugung, -einsparung und -verteilung aus.	
	B1 Die Bürger in die Gestaltung der Energienutzung und -Erzeugung einbeziehen	Prio A
	B2 Mit der Umwelt sorgfältig umgehen	Prio A
	B3 E-Mobilität fördern und weiter ausbauen	Prio C
	B4 Baugebiete mit regenerativer Wärme versorgen	Prio C
	Vision: Schwabhausen schafft den planerischen Rahmen für individuelle Wohnformen, die den Bedürfnissen in unterschiedlichen Lebenslagen gerecht werden und reagiert damit auf den steigenden Siedlungsdruck im Großraum. Ein Mix an verdichteten Formen im Kernort und Abrundungen in den Teilorten ergänzen sich.	
	B5 Wohnraum nach individuellen Bedürfnissen ermöglichen	Prio A
	B6 Flächenverbrauch bei Neuausweisungen minimieren (intensivere Nutzung)	Prio A
	B7 Neue Wohngebiete ausweisen	Prio B
	B8 Bestehende Wohngebiete optisch abrunden	Prio C

C Verkehr	Vision: Verkehr in Schwabhausen funktioniert als Gesamtkonzept mit optimierten Übergängen zwischen Fußgänger, Rad, Auto und ÖPNV. Die Verkehrssicherheit ist durch entschleunigende Maßnahmen erhöht.	
	C1 Verkehr auf den Hauptstraßen entschleunigen und neu gestalten	Prio A
	C2 Verkehrssicherheit erhöhen	Prio A
	C3 Rad- und Gehwegenetz ausbauen	Prio B
	C4 Zufahrt zur Hauptstraße erleichtern	Prio C
	C5 Rahmenbedingungen für ÖPNV verbessern	Prio C
	C6 Parkplatzsituation verbessern	Prio C
	C7 Bahnhof aufwerten	Prio C
D Gewerbe und Dienstleistung	Vision: Die Infrastruktur Schwabhausens hält mit dem Wandel in Bevölkerungsstruktur, Informationsverhalten und Einkaufsverhalten Schritt.	
	D1 Auf die Sicherung der gesundheitlichen Grundversorgung hinwirken	Prio A
	D2 Breitbandausbau forcieren	Prio A
	D3 Werbepräsenz ausbauen	Prio B
	D4 Gewerbeflächen ausweiten	Prio B
	D5 Gemeindeportal für Dienstleistungen einrichten	Prio C
E Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	Vision: Swabhausen sieht sich als große Gemeinschaft mit vielfältigen Freizeitangeboten und einer funktionierenden Vernetzung zwischen den Ortsteilen, Generationen und Alt- und Neubürgern.	
	E1 Spielplatzangebot differenzieren: Grundausrüstung in der Breite, Konzentration auf besonders attraktive	Prio A
	E2 Integration und Inklusion unterstützen	Prio A
	E3 Anbindung zwischen den Ortsteilen verbessern	Prio B
	E4 Sport- und Freizeitangebote ausbauen und vernetzen	Prio B
	E5 Kulturelles Angebot unterstützen und vernetzen	Prio C
	E6 Ortsteile stärker einbinden	Prio C



Strategieklausur

22. Januar 2015

Dokumentation Aktionsplan



IDENTITÄT & IMAGE
Innovation und Kommunikation
in Veränderungsprozessen

Im Schloßpark Gern 2
84307 Eggenfelden
Tel. 08721/12090
Fax. 08721/120919
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung und Überblick	3
2. Ort, Datum.....	4
3. Teilnehmer	4
4. Aktionsplan 2014/15.....	5



Aktionsplan 2014/15			
Rang	Projekt-Nr.	Maßnahme	Bewertung
	A	Ortsmitte	
6	A1	• Umfrage/Dialog Standortsituation der vorhandenen Geschäfte in der Ortsmitte	3
3	A2	• Gestalterisches Gesamtkonzept inklusive Grünzug	9
	B	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	
6	B2	• Winterdienst nur auf Hauptstraßen / Gefahrenstellen / Einsparung von Streusalz	3
4	B5	• Wohnraum im Einheimischenmodell	8
5	B6	• Aufnahme innerörtliche Verdichtung bei neu zu überarbeitenden Bebauungsplänen	7
1	B7	• Liberalisierung Architektonischer Leitlinien (Gemischte Bebauung)	11

Aktionsplan 2014/15			
Rang	Projekt-Nr.	Maßnahme	Bewertung
	C	Verkehr	
7	C1	• Ansprache staatl. Bauamt zur Verkehrsberuhigung Hauptstraße	2
2	C2	• Bedarfsermittlung behinderten- und kindgerechte Wege/Übergänge	10
2	C3	• Fußverbindung Zentrum (Ortskern) – Erlenweiher - Bahnhof	10
	D	Gewerbe und Dienstleistungen	
5	D3	• Gewerbeverband / Werbegemeinschaft wieder beleben	7
	E	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	
6	E1	• Erlebnisspielplatz	3
8	E2	• Tag der offenen Generationentür nachmittags	1
	E3	• Ortsbus	✓



1. Einführung und Überblick

Die Konzepterstellung eines Leitbildes bzw. Gemeindeentwicklungsplanes Schwabhausen kommt nach 14 Monaten engagierter Arbeit in die entscheidende Phase. Im September konnten die sogenannten Expertenrunden abgeschlossen werden. Ziele und Strategien wurden hinterfragt, sowie die vielen Projektideen hinsichtlich Wirksamkeit, Machbarkeit und Priorität bewertet. Die aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Verwaltung und Sprecher der fünf Thementische bestehende Lenkungsgruppe hat im Februar 2014 auf der Grundlage der bisherigen Ergebnisse das zukünftige Leitbild Schwabhausens (Visionen und Strategien) diskutiert und den Aktionsplan 2014/15 bewertet.

In einer Sitzung am 08. Juli war es Aufgabe des Gemeinderates, sich einen Überblick über die fünf Handlungsfelder zu verschaffen und die Vorschläge aus der Lenkungsgruppe zum Leitbild (Visionen und Strategien) zu diskutieren und ggf. zu überarbeiten. Am Ende der Gemeinderatssitzung wurde das Leitbild als Richtschnur für die zukünftige Gemeindeentwicklung beschlossen.

Der Aktionsplan 2014/15 wurde am 22. Januar 2015 in einer Strategieklausur dem Gemeinderat präsentiert. Nach intensiver Diskussion wurden die Maßnahmen des Aktionsplans sowohl von den Gemeinderäten als auch von den Sprechern der Thementische bewertet. Damit kein Bruch im Übergang zur Projektumsetzung entsteht, wurden für die Projekte des Aktionsplans bereits erste Verantwortlichkeiten benannt, sowie der Ressourcenbedarf grob abgeschätzt. In einer anschließenden Gemeinderatssitzung gilt es nun, einen entsprechenden Beschluss bezüglich der Umsetzung (Aktionsplan 2014/15) zu fassen.



2. Ort, Datum

Rathaus Schwabhausen, Sitzungssaal

22. Januar 2015, von 18.00 bis ca. 20.30 Uhr

3. Teilnehmer

Name, Vorname	Funktion
Baumgartner, Josef	1. Bürgermeister
Blimmel, Hans-Dieter	Mitglieder des Gemeinderats
Bopfinger, Hans	Mitglieder des Gemeinderats
Hillreiner, Georg	Mitglieder des Gemeinderats
Hörl, Wolfgang	Mitglieder des Gemeinderats
Jörg, Harald	Mitglieder des Gemeinderats
Lachner, Edeltraud	Mitglieder des Gemeinderats
Patzelt, Maximilian	Mitglieder des Gemeinderats
Perchtold, Josef	Mitglieder des Gemeinderats
Rebentisch, Heinz	Mitglieder des Gemeinderats
Schaberl, Jeanette	Mitglieder des Gemeinderats
Scherf, Florian	Mitglieder des Gemeinderats
Sedlmair, Simon	Mitglieder des Gemeinderats
Sonnenberger, Georg	Mitglieder des Gemeinderats
von Kummer, Sven	Mitglieder des Gemeinderats
Aigner, Peter	Leitung Bauverwaltung
Lamm, Franz	Verwaltungsleitung
Paten der Thementische	
Hartmann, Günter	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur
Hartmann-Zecha, Susann	Ortsmitte
Pfeifer, Dominik	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt
Samhuber, Franz	Verkehr
Timm, Wolfgang	Gewerbe, Dienstleistungen
Moderation	
Grubwinkler, Stephanie	IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG



4. Aktionsplan 2014/15

Strukturierte und gewichtete Maßnahmen

Ausgangsbasis für den auf den folgenden Seiten aufgeführten Vorschlag für einen Aktionsplan 2014/15 ist der gewichtete Maßnahmenkatalog aus den Expertenrunden (vgl. Dokumentationen der zwei Expertenrunden). Die Zusammenstellung bezieht sich auf von den Expertenrunden als sehr dringlich eingestufte Projektvorschläge (A-Projekte).

Spalte eins zeigt mit der Nummerierung die „Zuordnung“ der Maßnahme zu den Visionen/ Strategien (vgl. Leitbildentwurf).

Erläuterungen zu Spalte zwei:

Hier werden die Projektvorschläge benannt (weitere Ausführungen zu den Maßnahmen, sowie Anmerkungen der Experten finden sich im Maßnahmenkatalog/Ideenspeicher). Die Reihenfolge drückt keine Bewertung aus.

Erläuterungen zu Spalte drei:

Zuordnung zu Handlungsfeld.

Erläuterung zu Spalte vier:

Zeitraum vom Start bis zur Realisierung des Projektes.

k = Realisierung < ½ Jahr, m = Realisierung > ½ Jahr < 5 Jahre, l = Realisierung > 5 Jahre

Erläuterungen zu Spalte fünf:

Träger der Maßnahme.

Erläuterungen zu Spalte sechs:

- EP: Ehrenamtlich leistbare Projekte: kein bis geringer Ressourcenbedarf
- BP: Bereits budgetierte Projekte: Haushaltsmittel eingestellt; Projekte stehen sowieso zur Umsetzung an, die Frage ist nur noch „wie?“ (z.B. Erschließungsvorhaben, Sanierungsmaßnahmen, Marketingmaßnahmen)
- MP: Management-Projekte: Unterstützungsbedarf/ Projektmanagement, v.a. Personalaufwand/ -kosten (u.a. Haushaltsmittel)
- IP: Investive, neue Projekte: hoher Mitteleinsatz, z. B. bauliche Maßnahmen

Erläuterungen zu Spalte acht:

Die Gewichtung der Maßnahmen erfolgte in einer Strategieklausur des Gemeinderats mit den Paten der Thementische am 22. Januar 2015 mittels einer Punktabfrage. Die Anzahl der Punkte gibt die Wichtigkeit der Maßnahme wieder.

(✓ = bereits realisiert)



Strategie-Nr.	Maßnahme	Handlungsfeld	Umsetzung	zuständig	Ressourcen- bedarf	Bemerkungen	Gewichtung
B7	<ul style="list-style-type: none"> Liberalisierung Architektonischer Leitlinien (Gemischte Bebauung) 	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Gemeinderat	keiner	Grundsatzbeschluss für zukünftige Bauvorhaben	11
C2	<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsermittlung behinderten- und kindgerechte Wege/Übergänge 	Verkehr	k	Bauamt	MP	Kooperation mit Behindertenbeauftragten; Sowohl Bedürfnisse der seh- als auch der gehbehinderten beachten.	10
C3	<ul style="list-style-type: none"> Fußverbindung Zentrum (Ortskern) – Erlenweiher - Bahnhof 	Verkehr	m	Bürgermeister	IP	Beachtung der Ökologie des Baches; Stellplatz des Fahrkarten- und Stempelautomats überdenken bzw. einen zweiten andenken.	10
A2	<ul style="list-style-type: none"> Gestalterisches Gesamtkonzept inklusive Grünzug 	Ortsmitte	m	Bauamt	MP	Rahmenplan (Dialogplanung mit der Bürgerschaft)	9
B5	<ul style="list-style-type: none"> Wohnraum im Einheimischenmodell 	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	m	Gemeinderat	MP	Erweiterung auf Wohnungen, losgelöst vom Grundeigentum; Preisvorteil des Grunderwerbs wird auf ETW durchgereicht; Best-Practice Beispiele einholen.	8
B6	<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme innerörtliche Verdichtung bei neu zu überarbeitenden Bebauungsplänen 	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Bauamt	keiner	z.B. Wandhöhe (Kniestock)	7



Strategie-Nr.	Maßnahme	Handlungsfeld	Umsetzung	zuständig	Ressourcen- bedarf	Bemerkungen	Gewichtung
D3	<ul style="list-style-type: none"> Gewerbeverband / Werbegemeinschaft wieder beleben 	Gewerbe und Dienstleistungen	k	Gewerbeverein	EP	Anstoß Bürgermeister; Erstkontakt mit ehemaligen Vorsitzenden; Thema z.B. mit Runden Tisch der Geschäftsinhaber verbinden (siehe Maßnahme „Umfrage/Dialog Standortsituation der vorhandenen Geschäfte in der Ortsmitte“).	7
A1	<ul style="list-style-type: none"> Umfrage/Dialog Standortsituation der vorhandenen Geschäfte in der Ortsmitte 	Ortsmitte	k	Verwaltung	MP	<p>Runder Tisch mit Geschäftsinhabern: Leitbild erklären; Bedarfe abfragen, wie sich Geschäftsinhaber die Ortsmitte gestalterisch vorstellen (Parkplätze; Verlauf des Verkehrs, etc.); Verbesserungsvorschläge einholen; Thementisch einbeziehen.</p> <p>Anmerkung: Gemeinderat soll den Umfang der Ortsmitte festlegen.</p>	3



Strategie-Nr.	Maßnahme	Handlungsfeld	Umsetzung	zuständig	Ressourcen- bedarf	Bemerkungen	Gewichtung
B2	<ul style="list-style-type: none"> Winterdienst nur auf Hauptstraßen / Gefahrenstellen, Eingeschränkter Winterdienst auf Nebenstraßen / Einsparung von Streusalz 	Siedlungsentwicklung, Landschaft, Umwelt	k	Bauamt	MP	Konzepterstellung, Satzung (private Streupflicht) strikt umsetzen; Best-Practice Beispiele einholen	3
E1	<ul style="list-style-type: none"> Erlebnisspielplatz 	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	m	Gebäudemanagement und Jugendarbeit	IP	Kleinere Spielplätze standardisieren; Einen großen aufwerten und auch für ältere Kinder attraktiv gestalten; Anbieten würde sich z.B. der ehemalige Spielplatz in der Nelkenstraße.	3
C1	<ul style="list-style-type: none"> Ansprache staatl. Bauamt zur Verkehrsberuhigung Hauptstraße 	Verkehr	k	Bürgermeister	keiner	Verknüpfung mit Rahmenplanung Ortsmitte; Ampeln, grüne Welle, Querungshilfen.	2
E2	<ul style="list-style-type: none"> Tag der offenen Generationentür nachmittags 	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	k	Seniorenbeauftragter, Jugendarbeit	EP/MP	Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen jung und alt.	1
E3	<ul style="list-style-type: none"> Ortsbus 	Zusammenleben: Jugend, Familie, Senioren, Sport, Kultur	m	Geschäftsleitung	IP	Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bereits umgesetzt. Laufzeit ist momentan ca. 1 Jahr. Nun gilt es Erfahrungen zu sammeln.	✓